

Quartalsbericht 4 | 2023



Forschung und
Aktivitäten
Oktober bis Dezember 2023

Inhalt Impressum

Editorial	3
Forschungsprojekte und -ergebnisse	4
Gelungener Start für das Forschungsprojekt transform.NRW	4
IN4climate.RR ist „Ausgezeichnete regionale Industrieinitiative 2023“	5
COP28: Wirkung hängt von Umsetzung ab	6
Podcast Zukunftswissen.fm: Erwartungen an die COP28	7
Wuppertal Lunch: Lessons from COP28	7
Hohe Akzeptanz für das Einlagern von CO ₂ -Emissionen aus der Industrie	8
Grüner Wasserstoff in NRW	9
Wuppertal Paper: Zwischen Protestbewegungen und öffentlicher Akzeptanz	9
Einnahmen aus dem CO ₂ -Preis sozial gerecht verwenden	10
Fachtagung Innovationspark Erneuerbare Energien: konkrete Planungen vorangetrieben	11
Tagungen/ Forschungstransfer	12
Science Slam NACHHALTIGKEIT: High-End-Forschung zum Mitlachen im 10-Minuten-Takt	12
Humboldt ⁿ : Auszeichnung für LesSON-Projekt und Ringvorlesung zur klimaneutralen Industrie	14
Ringvorlesung Klimakrise & Nachhaltigkeit Vol. 5	15
Greenwashing oder Klimaretter?	15
Planetary Health Forum '23	16
Zertifikatsprogramm: Transformationsdesigner*innen 2023/2024	16
CO:DINA-Abschlussevent	17
Circular Valley Forum 2023	17
Mobilitätstag NRW 2023: klimaneutral werden!	18
55. Kraftwerkstechnisches Kolloquium 2023	18
KLIMA.SALON CO ₂ – zwischen Treibhausgas und Rohstoff	18
Forschungsprodukte	19
Zwischen Wunsch und Realität: Hürden für nachhaltiges Leben in Deutschland	19
Indikatorenbericht: Nachhaltigkeit am Wuppertal Institut	20
Handbuch Kindheit, Ökologie und Nachhaltigkeit	21
Plastic Mythbusters	21
Fünf spannende Episoden des Podcasts Zukunftswissen.fm	22
Interaktive Karten zur Dekarbonisierung von Kohleregionen	23
Just Transition Readiness Evaluation Tool	23
Anhang	24
Personalveränderungen	24
Neue Projekte	24
Veranstaltungen und Vorträge	26
Publikationen	30

Impressum

Der Quartalsbericht erscheint vierteljährlich mit einer Darstellung von Höhepunkten der Aktivitäten des Wuppertal Instituts in den vorangegangenen drei Monaten.

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
Quartalsbericht 4/2023

Geschäftsführung: Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick,
Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer,
und Michael Dedek, kaufmännischer Geschäftsführer
Redaktion: Christin Hasken, Anna Riesenweber,
Michelle Jackel
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Fotos: siehe Bildlegenden,
Titelseite: Photo by IISD/ENB | Mike Muzurakis,
Editorial: JRF e. V.
Telefon: +49 202 2492-0
E-Mail: info@wupperinst.org
Internet: wupperinst.org

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 war von einer weiteren Serie verheerender extremer Wetterereignisse geprägt – und das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Dies führt uns einmal mehr die eskalierende Klimakrise vor Augen. Um den Kampf gegen den Klimawandel drastisch zu verstärken, stand während der 28. Konferenz der Vertragsparteien der UN-Klimarahmenkonvention (Conference of the Parties, kurz COP28) insbesondere die erste globale Bestandsaufnahme (Global Stocktake, GST) im Fokus. Bereits im Vorfeld der Klimakonferenz machten unsere Forschenden in einer Einschätzung deutlich, dass die derzeitigen Anstrengungen zum Klimaschutz bei weitem nicht ausreichen und zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden müssen. Wie wichtig dabei die Bedeutung des GST ist, stand auch in unserem Podcast Zukunftswissen.fm ebenso im Mittelpunkt wie die Notwendigkeit einen Fonds für Schäden und Verluste für die besonders verletzlichen Staaten einzuführen.

Nach langen Verhandlungsnächten und dem Ringen um das Kleingedruckte, endete die Weltklimakonferenz am 13. Dezember mit einem Tag Verspätung. Mit der Formulierung der Notwendigkeit einer Abkehr von fossilen Brennstoffen sendete sie ein klares und unmissverständliches Signal zur Forcierung der Anstrengungen zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz. Die Forschenden des Wuppertal Instituts haben vor Ort die Verhandlungen verfolgt und ordneten die wichtigsten Ergebnisse in einem ausführlichen Analysebericht ein. Obwohl die Formulierungen im verabschiedeten Beschlusstext teilweise schwächer sind als erhofft, unterstrich ihre Einschätzung, dass die COP28 allen politischen Akteur*innen die notwendige Legitimation schafft, ihre Klimaschutz-Bemühungen zu beschleunigen aber auch verstärkt Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel auf die Agenda zu setzen. Damit erhöht sich der Druck auf Regierungen und Unternehmen jetzt handeln zu müssen. Mit der Bestätigung der Einrichtung eines Fonds zur Unterstützung

der Entwicklungsländer bei der Bewältigung vom Klimawandel verursachter Verluste und Schäden und ersten konkreten Zusagen einzelner Länder, in diesen Fonds einzahlen zu wollen, wurde ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht. Schon jetzt ist klar, dass Fragen der Finanzierung von Klimaschutz und Klimaanpassungen die nächste COP entscheidend prägen werden.

Eine spannende Lektüre wünschen



Manfred Fishedick und Michael Dedek
(Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer
und kaufmännischer Geschäftsführer)



Forschungsprojekte und -ergebnisse

Mitte November wurde im ausverkauften Pina Bausch Zentrum Wuppertal der Film „2052 – Nachrichten aus der Zukunft“ uraufgeführt. Die Premiere war gleichzeitig der Auftakt des Forschungs- und Verbundprojekts transform.NRW. Quelle: Julia Beringer



Gelungener Start für das Forschungsprojekt transform.NRW

Mitte November 2024 wurde im ausverkauften Pina Bausch Zentrum Wuppertal Premiere gefeiert: Zum einen feierte die Future-Performance der Films „2052 – Nachrichten aus der Zukunft“ seine Erstaussstrahlung, zum anderen fand der Auftakt des Forschungs- und Verbundprojekts transform.NRW statt.

Nach Begrüßung durch Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal, und Prof. Dr. Gertrud Oelerich, BUW, führte Dr. Carolin Baedeker, Co-Leiterin der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Institut, und Designforscherin Prof. Dr. Martina Fineder-Hochmayr an der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) in den Kontext des Projekts transform.NRW ein.

Wissenschaftlich verortet wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Christa Liedtke,

Leiterin der Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren am Wuppertal Institut und Professorin an der BUW, mit dem Vortrag „2052 – Fragen an die Welt von Morgen“. Im Anschluss erlaubte die Premiere des Films „2052 – Nachrichten aus der Zukunft“ dem Publikum einen Blick in ein Morgen, welches die Auswirkungen der Klimakrise zum irritierenden Alltag werden ließ.

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW sollten im Rahmen des Projekts Akteur*innen – wie Intendant*innen, Kurator*innen, Forschende, Künstler*innen und Designer*innen – in den Wissensaustausch rund um das Thema Nachhaltigkeit und Transformation kommen und ihre vielfältigen Expertisen miteinander teilen.

Thematisch anknüpfend fand der Workshop „Something NEW – neue

Materialien“ zum Thema Nachhaltigkeit in Bühnenbild und Raum statt. Die Veranstaltung bestand aus konzeptionellen Workshops mit wechselnden Expert*innen und praktischer Arbeit, um neue Modelle für die künstlerische Verwendung von Biomaterialien zu entdecken – darunter Beiträge seitens des Wuppertal Instituts von Prof. Dr. Christa Liedtke, Dr. Manuel Bickel, Co-Leiter des Forschungsbereichs Produkt- und Konsumsysteme, Dr. Carolin Baedeker und Eva Eiling, Junior Researcherin aus dem Forschungsbereich Innovationslabore.

[> Auftaktveranstaltung](#)
[> Workshop](#)

IN4climate.RR ist „Ausgezeichnete regionale Industrieinitiative 2023“

Das wegweisende Projekt IN4climate.RR der Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate und des Wuppertal Instituts zur Industrietransformation wurde Ende Oktober 2023 vom Bundeswirtschaftsministerium und der Service- und Beratungsstelle Regionale Industrieinitiativen mit dem Siegel „Ausgezeichnete regionale Industrieinitiative 2023“ ausgezeichnet.

Seit dem Start im November 2021 vernetzen sich über IN4climate.RR engagierte Akteur*innen aus Industrie, Wissenschaft und Politik und treiben gemeinsam den Strukturwandel im Rheinischen Revier voran. Im Mittelpunkt stehen dabei nachhaltige Kohlenstoffwirtschaft, industrielle Wasserstoffwirtschaft und zirkuläre Wertschöpfung. So wurden beispielsweise Konzepte entwickelt, wie die Region den Energiebedarf in Zukunft klimaneutral decken oder eine Kreislaufwirtschaft gestalten kann.

Die Auszeichnung wird jährlich von der Service- und Beratungsstelle Regionale Industrieinitiativen der Deutschen Industrie- und Handelskammer gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) verliehen.

[> mehr](#)



Preisübergabe im Rahmen der Industriekonferenz 2023 (von links): Dr. Klaus Günter Deutsch (Abteilungsleiter Research, Industrie- und Wirtschaftspolitik beim Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.; Mitglied der Jury), Christoph Zeiss (Wuppertal Institut, Projektleiter IN4climate.RR), Max Hochstein (Projektmanager, IN4climate.RR) und Jürgen Kerner (Zweiter Vorsitzender der IG Metall). Quelle: Jens Schicke (@Schicke_DIHK)

COP28: Wirkung hängt von Umsetzung ab

Bereits vor den Verhandlungen der 28. UN-Klimakonferenz – auch Conference of the Parties, kurz COP28 genannt – befasste sich die vierte Ausgabe der Carbon Mechanisms Review mit den Herausforderungen innerhalb der markt-basierten internationalen Zusammenarbeit. Unter dem Titel „Will Dubai Deliver?“ teilten erfahrene Carbon-Market-Expert*innen ihre Erwartungen an die COP und Kohlenstoffmärkte im Allgemeinen. Im Fokus der Weltklimakonferenz in Dubai stand letztlich die Abkehr von fossilen Brennstoffen: Damit sollen bis 2050 Netto-Null-Emissionen erreicht, bis 2030 die weltweite Kapazität an erneuerbaren Energien verdreifacht und das Tempo der Energieeffizienz-Verbesserung verdoppelt werden. Wenngleich die Formulierungen schwächer ausfielen, als von vielen erhofft, sendet die übereinstimmende Entscheidung der rund 200 Länder ein klares Signal zur Weiterentwicklung einer neuen Norm ohne fossile Brennstoffe. Dieses Ergebnis verschaffte allen politischen Akteur*innen zusätzliche Legitimation, ihre Bemühungen zu beschleunigen und allen Fürsprecher*innen des Klimaschutzes die notwendige Grundlage, um entsprechenden Druck auf Regierungen und Unternehmen ausüben zu können.



Cover des COP28-Analyseberichts.
Quelle: Wuppertal Institut



„Eine wichtige Funktion des UN-Klimaprozesses ist es, Standards für klimaschutzorientiertes Verhalten zu setzen“, erklärt Wolfgang Obergassel, Co-Leiter des Forschungsbereichs Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut. „In dieser Hinsicht haben vor allem die letzten drei COPs erhebliche Fortschritte gebracht.“ Ein weiteres wichtiges Ergebnis der COP28 war die Einrichtung des Fonds zur Unterstützung der Entwicklungsländer bei der Bewältigung vom Klimawandel verursachter Verluste und Schäden. „Der Globale Süden hat jahrzehntelang dafür gekämpft, dass dieses Thema angegangen wird, und jetzt ist der Fonds da“, erklärt Christiane Beuermann, stellvertretende Leiterin der Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut. Generell haben die Industrieländer jedoch alle Forderungen nach einer stärkeren finanziellen Unterstützung blockiert, obwohl viele Entwicklungsländer nicht in der Lage sein werden,

den Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe ohne substanzielle Hilfe umzusetzen. Daher muss die COP29 den „Dubai-Konsens“ durch die Mobilisierung angemessener Ressourcen für die globale Energiewende untermauern. Die Wirkung der Beschlüsse werde letztlich von der tatsächlichen Umsetzung abhängen, betonten die Forschenden des Wuppertal Instituts in ihrer Einschätzung, den sie als Analysbericht nach der COP veröffentlicht haben. Das Wuppertal Institut organisierte auf der COP28 zudem eine Reihe von Sideevents, um seine Forschungsprojekte und -ergebnisse vorzustellen und den Austausch mit Delegierten und Praxispartnern zu fördern. Der thematische Schwerpunkt lag dabei auf der industriellen Transformation und den internationalen Kohlenstoffmärkten.

- > [Erwartungen an die COP28](#)
- > [zum Analysebericht](#)
- > [zur Carbon Mechanisms](#)



Podcast Zukunftswissen.fm: Erwartungen an die COP28

In der Episode sprachen Wolfgang Obergassel, Co-Leiter des Forschungsbereichs Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut, und Viviane Raddatz, Leiterin Klimaschutz und Energiepolitik beim WWF Deutschland und Mitglied des Sprecher*innenrats der Klima-Allianz, darüber, was seit der vorangegangenen COP passiert ist und welche Ergebnisse sie für 2023 erwarteten.

[> mehr](#)



Wuppertal Lunch: Lessons from COP28

Das Wuppertal Institut und Table.Media begleiteten die COP28-Verhandlungen und diskutierten Ende Dezember 2023 im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Wolfgang Obergassel, Co-Leiter des Forschungsbereichs Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut, Bernhard Pötter (Redaktionsleiter Climate.Table), Charlene Watson (Senior Research Associate, Overseas Development Institute, ODI) und Vera Künzel (Referentin für Anpassung an den Klimawandel und Menschenrechte, Germanwatch) über die Konferenz-Ergebnisse beim virtuellen Wuppertal Lunch „Lessons from COP28 – Between Progress and Challenges“.

[> zur Aufnahme des Wuppertal Lunchs](#)



Mit Abschluss des Projektes Protanz.NRW blickte das Projektteam zurück auf zweieinhalb Jahre Akzeptanz- und Protestforschung im Kontext der Industrietransformation in Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung, die am 7. Dezember 2023 in der Aula des Wuppertal Instituts stattfand, diskutierten die Forschenden die wichtigsten Projektergebnisse mit Vertreter*innen aus Politik, Nichtregierungsorganisationen, Industrie, Verbänden und Medien. Quelle: Wuppertal Institut/L. Schenk

Hohe Akzeptanz für das Einlagern von CO₂-Emissionen aus der Industrie

Ob Weltklimarat oder die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen: Auf dem Weg zur Klimaneutralität spielen nicht nur erneuerbare Energien eine entscheidende Rolle, sondern auch das Abtrennen und Speichern von CO₂. Der Einsatz dieser Technik war in Deutschland schon vor rund zehn Jahren für Kohlekraftwerke im Gespräch – stieß aber auf massiven Widerstand in der Bevölkerung und wurde daher aufgegeben. In Industrieprozessen wie der Kalk- oder Zementproduktion dagegen lässt sich CO₂ nicht durch den Einsatz von erneuerbarem Strom vermeiden, sondern ist notwendiger Teil des chemischen Prozesses. Eine Befragung des Wuppertal Instituts zeigt jetzt: Wenn CCS hier eingesetzt werden soll, ist die Akzeptanz für die immer noch junge Technik bei vielen Menschen überraschend hoch und für die Politik ergibt sich die Gelegenheit eines Neustarts. Das Wuppertal Institut hat vor diesem Hintergrund zwei Akzeptanzstudien

durchgeführt. Befragt wurden Expert*innen aus Gewerkschaften, Umwelt- und Industrieverbänden und Unternehmen sowie die Bürger*innen in NRW. Dabei zeigte sich: Eine deutliche Mehrheit der Menschen, die „industrial carbon capture and storage“ (iCCS) bereits kennen, bewerteten die Technik größtenteils positiv, die Mehrheit der Bürger*innen kennen die Technik jedoch nicht. „Wir erleben hier einen überraschenden Meinungswandel gerade bei den Menschen, die sich schon mit dem Thema beschäftigt haben“, sagt Katja Witte, Studienleiterin und kommissarische Leiterin der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme am Wuppertal Institut. Weil die Befragungen auch zeigten, dass das Vertrauen in Industrie und Politik am schwächsten ausgeprägt ist, empfiehlt das Wuppertal Institut im In Brief „Akzeptanz von industriellem CCS in Nordrhein-Westfalen – Empfehlungen für Politik und Industrie“, die Sorgen bei konkreten CCS-Projekten



Cover des In Briefs „Akzeptanz von industriellem CCS in Nordrhein-Westfalen – Empfehlungen für Politik und Industrie“. Quelle: Wuppertal Institut

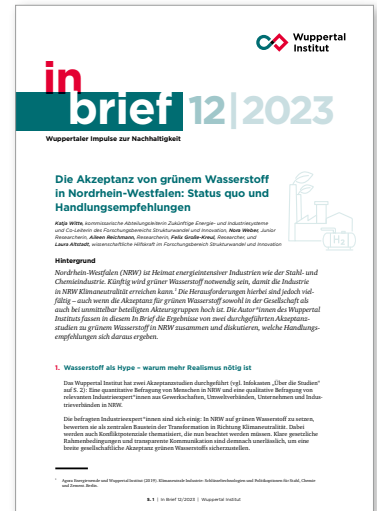
der Industrie ernst zu nehmen, die Einstellungen gegenüber iCCS weiter laufend abzufragen und die Einsatzbereiche von iCCS klar zu begrenzen, werden, um Vertrauen in die Technik zu schaffen.

[> mehr](#)

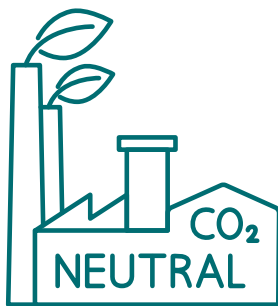
Für die energieintensive Industrie in Nordrhein-Westfalen ist eine zuverlässige Energieversorgung entscheidend – hierzu kann Wasserstoff beitragen. Hinzu kommt die Möglichkeit, Wasserstoff in neue Produktionsprozesse wie die Direktreduktion von Eisen in der Stahlindustrie einzubinden. Aber eine wissenschaftliche Betrachtung zeigt auch: *„Die in Deutschland verfügbaren Kapazitäten von grünem Wasserstoff sind mittelfristig noch begrenzt. Nicht für jede Branche wird grüner Wasserstoff daher rechtzeitig zur Verfügung stehen. Ohne massiven Ausbau der erneuerbaren Energien und der Infrastruktur für Wasserstoff-Transport und -Speicherung und auch ohne Importe wird es nicht gehen“*, sagt Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts. Dabei erscheint grüner Wasserstoff heute oft wie eine Wunderwaffe gegen Energieknappheit und klimaschädliche Emissionen. So gut wie niemand hat Einwände dagegen, ihn in der energieintensiven Industrie zu nutzen. Nach der Auswertung zweier Akzeptanzstudien regt das

Wuppertal Institut in einem „In Brief“ daher an, die offenen Fragen zum Thema grüner Wasserstoff in der politischen Kommunikation klarer zu benennen. Denn: Nicht alle Branchen können mittelfristig bereits mit grünem Wasserstoff versorgt werden. Und auch Nachhaltigkeitsbedenken und der Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur könnten noch an den guten Akzeptanzwerten für grünen Wasserstoff rütteln, wenn nicht besser aufgeklärt wird. *„Es darf mit Blick auf die grundsätzlich breite Akzeptanz von Wasserstoff daher nicht der Eindruck entstehen, dass der Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft ein Selbstgänger ist, sondern klarer Rahmenbedingungen bedarf“*, ergänzt Katja Witte, kommissarische Leiterin der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme am Wuppertal Institut. Das Wuppertal Institut schlägt daher ein abgestimmtes politisches Handeln vor – etwa für die Industrie-Branchen, die Mobilitäts- und Gebäude-Sektoren oder die heimische Erzeugung und den Import von Wasserstoff.

[> mehr](#)



Cover des In Briefs „Die Akzeptanz von grünem Wasserstoff in Nordrhein-Westfalen – Status quo und Handlungsempfehlungen“. Quelle: Wuppertal Institut



Wuppertal Paper: Zwischen Protestbewegungen und öffentlicher Akzeptanz

Daneben veröffentlichte das von Protanz.NRW veröffentlichte Wuppertal Paper „Wie beeinflussen Protestbewegungen die öffentliche Akzeptanz von Technologien für die Industrietransformation in NRW? Ein exploratives Protest-Akzeptanz-Modell“ beleuchtet die Zusammenhänge zwischen Protestbewegungen und öffentlicher Akzeptanz für Technologien der Industrietransformation. Aus dem entwickelten Modell leiteten die Forschenden Hypothesen und Handlungsempfehlungen für Politik und Industrie ab und stellen entsprechende Forschungsbedarfe dar. Das Protest-Akzeptanz-Modell wurde gemeinsam von Forschenden der Ruhr-Universität Bochum, der Bergischen Universität Wuppertal, der Hochschule Bochum und des Wuppertal Instituts entwickelt.

[> mehr](#)

Im Bild zu sehen ist der Tagebau Garzweiler. Quelle: Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler



Einnahmen aus dem CO₂-Preis sozial gerecht verwenden

Mit dem Kompromiss der Ampelkoalition zum Bundeshaushalt 2024 wurde entschieden, den CO₂-Preis im deutschen Emissionshandel 2024 von bisher 30 auf 45 Euro pro Tonne zu erhöhen – was erneut zu einer Diskussion über die Rück-erstattung an die Bürger*innen über ein Klimageld führte.

Die Klimaschutz-Zuschüsse aus dem Klima- und Transformationsfonds sollen für 2024 mit etwa 25 Milliarden Euro mehr als die Summe der Ein-nahmen aus EU- und deutschem Emissionshandel betragen. Dabei stellt sich insbesondere die Frage, ob es sinnvoll ist, dass die Regierung sich dafür entschieden hat, die Mittel primär für den Klimaschutz zu verwenden. Bei der aktuellen Höhe der CO₂-Kosten und den notwendigen Investitionen in den Klimaschutz ist dies sinnvoll – so die Ein-schätzung von Dr. Stefan Thomas, Abteilungsleiter Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut, und Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer.
[> mehr](#)

Statement



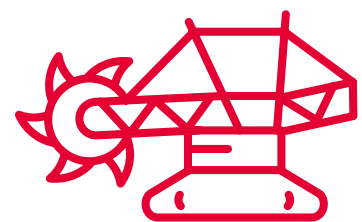


Fachtagung Innovationspark Erneuerbare Energien: konkrete Planungen vorangetrieben

Wie Energiewende, Strukturwandel sowie Gewerbe- und Stadtentwicklung in einem der größten Braunkohlereviere Deutschlands, dem Rheinische Revier, weiter vorangetrieben werden können, diskutierten 75 Fachleute aus Energiewirtschaft, Wissenschaft, Politik, Landwirtschaft sowie Behördenvertreter*innen Ende Oktober in Jüchen. Mit dem Innovationspark soll im Bereich des Tagebaus

Garzweiler ein innovatives integriertes System entstehen, in dem Energieerzeugung, -speicherung, -verteilung und -nutzung Hand in Hand gehen.

Mit dem Innovationspark soll im Bereich des Tagebaus Garzweiler ein innovatives integriertes System entstehen, in dem Energieerzeugung, -speicherung, -verteilung und -nutzung Hand in Hand gehen. Die bisherigen Planungen entstammen



einer Konzeptstudie, die die Projektpartner 2021 veröffentlicht haben. Sie dient als Fahrplan für die Entwicklung des Projekts.

Derzeit befindet sich der Innovationspark in der zweiten Projektphase, in der die Projekte mit Machbarkeitsstudien in die Umsetzung geführt werden sollen. Diese Phase läuft bis Frühjahr 2027.

[> mehr](#)

Tagungen/ Forschungstransfer

„ Inmitten einer Zeit des Wandels ist es von entscheidender Bedeutung, dass wissenschaftliche Inhalte für alle zugänglich und leicht verständlich vermittelt werden, da alle ihren Beitrag leisten müssen, wenn die nachhaltige Transformation gelingen soll.“

Christin Hasken, Leiterin Kommunikation und Pressesprecherin am Wuppertal Institut

Science Slam NACHHALTIGKEIT: High-End-Forschung zum Mitlachen im 10-Minuten-Takt

Was haben Kühe mit einer alten Matratze zu tun? Welche Gemeinsamkeiten haben Sonnencreme und eine Solardusche? Und was hat ein Essen in der Mensa mit dem Rückgang von Arten zu tun und Mücken mit Schokolade? Diesen Fragen zum Thema Nachhaltigkeit gingen sechs Nachwuchswissenschaftler*innen auf dem ersten Science Slam des Wuppertal Instituts in Kooperation mit der Bergischen Universität nach. Sie gewährten Einblicke in ihre Abschlussarbeiten und Forschungsprojekte mit klarem Bezug zur Nachhaltigkeit. Vor ihrem großen Auftritt nahmen die Science Slammer*innen an einem Workshop mit Dr. Julia Offe, Molekularbiologin, Wissenschaftskommunikatorin und Mitbegründerin des Science Slam-Formats in Deutschland teil. Im Workshop lernten

die Nachwuchswissenschaftler*innen, ihr Forschungsprojekt so zu präsentieren, dass das Publikum aktiv ermutigt wird, sich mit Wissenschaft auseinanderzusetzen. Ihre Ergebnisse präsentierten sie Ende November einem Publikum in lebendigen, zehnminütigen Präsentationen, die nicht nur informativ, sondern auch spannend und unterhaltsam waren. Kreative Hilfsmittel wie Performance-Einlagen, Requisiten und Visualisierungen waren dabei ausdrücklich erwünscht, ohne dabei den wissenschaftlichen Anspruch aus den Augen zu verlieren. Am Ende des Abends kürte das Publikum die Siegerin Maike Demandt, Junior Researcherin im Forschungsbereich Stoffkreisläufe in der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut.

Für das Wuppertal Institut als umsetzungsorientiertes Forschungsinstitut ist der Dialog mit verschiedenen Stakeholdern und der breiten Öffentlichkeit immens wichtig, denn: „Inmitten einer Zeit des Wandels ist es von entscheidender Bedeutung, dass wissenschaftliche Inhalte für alle zugänglich und leicht verständlich vermittelt werden, da alle ihren Beitrag leisten müssen, wenn die nachhaltige Transformation gelingen soll. Mit dem Science Slam gehen wir neue Wege in unserer Wissenschaftskommunikation, um Freude und Neugier an der Wissenschaft zu wecken und gleichzeitig zu unterhalten“, sagt Christin Hasken, Leiterin Kommunikation und Pressesprecherin am Wuppertal Institut.

[> mehr](#)





Den ersten Science Slam „Nachhaltigkeit“ des Wuppertal Instituts und der Bergischen Universität Wuppertal (BUW), der am 22. November 2023 an der BUW stattfand, hat Maïke Demandt, Junior Researcherin in der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut, gewonnen.
Quelle: Wuppertal Institut/ L. Schenk

ASTA-EBENE
UNI WUPPERTAL

Was ist Mitumba
und was hat es mit
deinem Kleider-
schrank zu tun

SCIENCE SLAM Vol. 1

22. NOVEMBER 2023

18:00 UHR

Präsentiert von Unterstützt von

Humboldtⁿ: Auszeichnung für LesSON-Projekt in der Kategorie Reallabore

Unter der Schirmherrschaft des Wuppertaler Unternehmers Dr. Jörg Mittelsten Scheid wurde Anfang Dezember erstmals der Humboldtⁿ-Preis für Nachhaltigkeit an drei vielversprechende Best-Practice-Projekte verliehen. Die hochkarätige Jury aus Nachhaltigkeitsexpert*innen wählte in ihrer Sitzung Mitte Oktober die Gewinner-Teams aus.

Im feierlichen Rahmen des Glaspavillons der Universität Duisburg-Essen stellten die Ausgezeichneten ihre Projekte der Landesrektorenkonferenz und Vertretern des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft vor, das Humboldtⁿ als Initiative der Universitäten fördert. Das gestiftete Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro wurde gleichwertig unter den drei ausgewählten Projekten aufgeteilt, um deren jeweilige Bedeutung zu würdigen. Aus den Einreichungen kristallisierten sich folgende thematische Schwerpunkte heraus: Lehre, Reallabore und Technologietransfer. In der Kategorie „Reallabore“



Urkundenübergabe (von links): Prof. Dr. Birgitta Wolff, Beiratsvorsitzende des „Humboldtⁿ“-Beirates und Rektorin der Bergischen Universität Wuppertal, Junior Researcherin Lynn Verheyen und Senior Reseracher Dr. Steven März aus dem Forschungsbereich Stadtwechsel am Wuppertal Institut sowie Dr. Jörg Mittelsten Scheid, Stifter des Preises und Ehrenvorsitzender des Beirates Vorwerk SE & Co. KG, der die Urkunde überreicht hat.

Copyright: eventfotograf.in

gewann das Projekt „Lebenswerte Straßen, Orte und Nachbarschaften“ – kurz LesSON –, geleitet von Dr. Steven März, Senior Researcher im Forschungsbereich Stadtwechsel am Wuppertal Institut. Innerhalb des Projekts wird der Dreiklang aus Klimaanpassung, Verkehrswende und Aufenthaltsqualität berücksichtigt, um so zukunftsfähige urbane (Straßen-)Räume zu entwickeln. „Der Preis ist eine tolle

Anerkennung für das gesamte Projektteam und die insgesamt neun Kommunen, mit denen wir in den letzten drei Jahren intensiv zusammengearbeitet haben. Er bestätigt, dass sich innovative Ideen für den Umbau unserer Straßen und Städte auszahlen und gibt uns Rückenwind für die nächsten Schritte“, freut sich Steven März über die Auszeichnung.

[> mehr](#)

Humboldtⁿ-Ringvorlesung „Transformation zu einer klimaneutralen Industrie“

In der Humboldtⁿ-Ringvorlesung „Transformation zu einer klimaneutralen Industrie“ wurden Forschungsergebnisse aus SCI4climate.NRW durch Beiträge des Wuppertal Instituts, von Fraunhofer UMSICHT, des Instituts der deutschen Wirtschaft, der VDZ Technology gGmbH sowie des VDEH-Betriebsforschungsinstitut GmbH (BFI) sowie zwei erweiterte Blickwinkel aus dem Humboldtⁿ-Netzwerk für eine Transformation zu mehr Nachhaltigkeit aus globaler Perspektive vorgestellt. Drei Forscherinnen des Wuppertal Instituts steuerten die Vorlesung „Auf dem Weg zu einem politischen Rahmen für die Industrietransformation“ bei: Katharina Knoop und Dr. Anna Leipprand, beide Senior Researcherinnen im Forschungsbereich Strukturwandel und Innovation, sowie Dr. Dagmar Kiyar, Senior Researcherin im Forschungsbereich Energiepolitik.

[> mehr](#)

Ringvorlesung Klimakrise & Nachhaltigkeit Vol. 5



Das notwendige Tempo für die Gestaltung von Transformationsprozessen zur Bekämpfung des Klimawandels einzuhalten, erfordert eine angemessene und konsequente Klimapolitik, die sich demokratisch auf ausreichende und konkrete Maßnahmen einigt. In der fünften Ausgabe der Ringvorlesung „Klimakrise & Nachhaltigkeit“ an der Bergischen Universität Wuppertal beschäftigten sich daher an sieben Terminen Forschende unter anderem mit folgenden Fragen: Wie kann die Beteiligung der Zivilgesellschaft helfen, eine nachhaltige Gestaltung und eine Stärkung der Demokratie zu bewirken? Wie kommen wir von einem Weltuntergangsszenario zu einem konstruktiven Transformationsprozess? Und welche Lösungen liefern konkrete wissenschaftliche Projekte und Studien und zeigten dabei auch Lösungsansätze für die Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung auf?

Zum Auftakt der Ringvorlesung referierte Professorin Dr. Maren Urner, Neurowissenschaftlerin, Autorin und Professorin für Medienpsychologie an der HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft in Köln in der CityKirche. Seitens des Wuppertal Instituts referierten Dr. Katharina Gröne, Researcherin im Forschungsbereich Innovationslabore, Lynn Verheyen, Junior Researcherin im Forschungsbereich Stadtwandel, Wolfgang Obergassel, Co-Leiter des Forschungsbereichs Internationale Klimapolitik, Dr. Benjamin Best, Senior Researcher im Forschungsbereich Strukturwandel und Innovation, Johannes Thema, Senior Researcher im Forschungsbereich Energiepolitik, Anja Bierwirth, Leiterin des Forschungsbereichs Stadtwandel und Markus Kühler, Co-Leiter des Forschungsbereichs Produkt- und Konsumsysteme. [> mehr](#)

Greenwashing oder Klimaretter?

Das Akademienprojekt „Energiesysteme der Zukunft“ (ESYS) – eine gemeinsame Initiative von acatech, Leopoldina und Akademienunion – griff die Frage auf, ob der freiwillige Kohlenstoffmarkt ein wertvolles Instrument für den Klimaschutz ist oder sein könnte. Der Impuls „Was ist der freiwillige Kohlenstoffmarkt – und kann er einen wirkungsvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten?“ zeigt: Neben einer bisher unzureichenden Regulierung gibt es derzeit sowohl auf der Angebots- als auch auf der Nachfrageseite zahlreiche Probleme, sodass der freiwillige Kohlenstoffmarkt in seiner jetzigen Form nur bedingt zum Klimaschutz beiträgt. Um das zu ändern, braucht es eine bessere Regulierung des Markts, verbindliche und übergreifende Qualitätskriterien für die Klimaschutzprojekte und einen bedachten

Einsatz der Emissionsgutschriften, der die Reduktion von Treibhausgasemissionen nicht ersetzt. Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, ist Mitglied des ESYS-Direktoriums und Mitautor des Impulspapiers und betont: „Der freiwillige Kohlenstoffmarkt hat grundsätzlich das Potenzial, den globalen Klimaschutz zu

stärken und die breite Umsetzung von Klimaschutz-Technologien zu fördern. Damit er dieses Potenzial ausschöpfen kann, braucht es jetzt aber Reformen, die die Qualität der durchgeführten Klimaschutzprojekte deutlich verbessern und sicherstellen, dass Emissionsgutschriften nur für solche Projekte ausgestellt werden, die dem Klimaschutz sicher dienen.“ [> mehr](#)



Ende November 2023 fand in Berlin die zweitägige Konferenz für planetare Gesundheit zum ersten Mal in Deutschland statt. Unter der Schirmherrschaft von Bundesumweltministerin Steffi Lemke und Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach brachte die Konferenz Akteur*innen aus den Bereichen Gesundheit, Klima-

und Umweltschutz zusammen – aus Politik, Praxis, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Das Wuppertal Institut war offizieller Netzwerkpartner des Planetary Health Forum '23. Den ersten Kongresstag eröffnete Prof. Dr. Karl Lauterbach, Bundesminister für Gesundheit, mit einem Grußwort. Anja

Bierwirth, Leiterin des Forschungsbereichs Stadtwandel am Wuppertal Institut, begleitete den zweitägigen Workshop „Transformation gemeinsam gestalten – ko-kreative Entwicklung von Transformationspfaden für Gesundheit innerhalb sozialer und ökologischer Grenzen“ als Referentin. [> mehr](#)



Quelle: Geschäftsstelle NRW-Nachhaltigkeitsbeirat

Am 27. November 2023 war der NRW-Nachhaltigkeitsbeirat anlässlich seiner 5. Sitzung zu Gast im Wuppertal Institut. Der Beirat, zu dem unter anderem der Arzt, Wissenschaftsjournalist und Gründer der Stiftung „Gesunde Erde – Gesunde Menschen“ Prof. Dr. Eckart von Hirschhausen sowie Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, angehören, begleitet die nachhaltige Transformation in Nordrhein-Westfalen. Er berät die Landesregierung bei der Umsetzung, Evaluierung und Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie.

Zertifikatsprogramm: Transformations- designer*innen 2023/2024

Das Wuppertal Institut vermittelte im Rahmen des Zertifikatsprogramms „Transformationdesigner*in“ Hintergrundwissen zu ökologischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen sowie politisches Handwerkszeug, um den eigenen Weg im Engagement zu finden: Teilnehmende zwischen 18 und 26 Jahren setzten ein selbst gewähltes Projekt um und organisierten mit den Absolvent*innen des vorherigen Jahrgangs eine Diskussionsveranstaltung. Vom

Wuppertal Institut begleiteten Michaela Roelfes, Senior Researcherin im Forschungsbereich Stadtwandel, und Dr. Holger Berg, stellv. Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft und Co-Leiter des Forschungsbereichs Digitale Transformation, das Wochenende inhaltlich. Die weiteren Module beschäftigten sich mit nachhaltiger Stadtplanung, Wirtschaft, Biodiversität sowie der sozialen Transformation. [> mehr](#)

CO:DINA-Abschlussevent

Anfang November diskutierten Vertreter*innen aus Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft beim CO:DINA-Abschlussevent in Berlin über Perspektiven, Rahmenbedingungen und politische Handlungsoptionen zur Gestaltung einer Digitalisierung im Dienst der sozial-ökologischen Transformation. Der Fokus lag auf Visionen als Kompass der Transformation, missionsorientierte Innovationspolitik in der Twin Transition und Plattformregulierung für Nachhaltigkeit und Verbraucherschutz by Design. Prof. Dr.-Ing. Stephan Ramesohl, Dr. Justus von Geibler, Dr. Julia Reinhard, Daniel Wurm, Joscha Wirtz, Toni Gnanko und Lea Klenke vertraten das Wuppertal Institut als CO:DINA-Projektteam vor Ort. CO:DINA erkundete neue Ansätze für

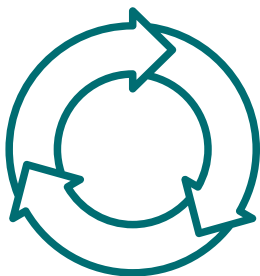
eine nachhaltige Gestaltung des digitalen Wandels und beleuchtet komplexe Wechselwirkungen zwischen Technologie, Gesellschaft und Umwelt. Zudem suchen die Projektbeteiligten nach Einflussgrößen für eine nachhaltige Digitalisierung und eröffnen so neue Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten für Akteur*innen aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft. Das Vorhaben wurde vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Initiative KI-Leuchttürme für Umwelt, Klima, Natur und Ressourcen gefördert und gemeinsam vom IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung und dem Wuppertal Institut umgesetzt.

[> CO:DINA Abschlussevent](#)
[> CO:DINA Forschungsbericht](#)



Cover des CO:DINA-Forschungsberichts.
Quelle: CO:DINA

Circular Valley Forum 2023



Mitte November kamen zum Circular Valley Forum mehr als 1.000 Top-Entscheider*innen in der Historischen Stadthalle Wuppertal zusammen. In verschiedenen Formaten sprachen sie über alle Aspekte der Circular Economy: von erneuerbaren Energien über Bioplastik bis zu schnelleren Genehmigungen. Das Forum besuchten unter anderem NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst und sein flämischer Kollege Jan Jambon, die Ministerinnen Mona Neubaur und Ina Scharrenbach aus der NRW-Landesregierung sowie die Minister Nathanael Liminski und Oliver Krischer. Für die Vereinten Nationen war

Nanette Braun, Leiterin der Kampagnenkommunikation der UN vor Ort und aus den Unternehmensvorständen unter anderem Rolf Buch (Vonovia) und Christian Kullmann (Evonik). Seitens des Wuppertal Instituts waren auch Prof. Dr.-Ing. Manfred Fishedick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer, Prof. Dr. Peter Henricke, Senior Advisor, und Prof. Dr. Henning Wilts, Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft, als Referenten geladen.
[> mehr](#)

Mobilitätstag NRW 2023: klimaneutral werden!

Beim Mobilitätstag NRW Ende Dezember 2023, eine Veranstaltung des Bündnis für Mobilität“, dem das Wuppertal Institut seit 2023 angehört, stand im Fokus, wie die Mobilität in Nordrhein-Westfalen einfacher, flexibler und klimaneutral werden kann. Im Anschluss an das Hauptprogramm verlieh Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW, den „Mobilitätspreis.NRW 2023“. Mit dem Preis werden seit fünf Jahren Wegbereiter*innen, Initiativen und Projekte ausgezeichnet, die intelligente Lösungen für eine zukunftsweisende und klimafreundliche Mobilitätswende in NRW bereitstellen. Prof. Dr.-Ing. Manfred Fische-dick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, war Mitglied der Fachjury, die die fünf Finalist*innen ausgewählt hat. Er würdigte in seiner Laudatio das Gewinnerteam des Bürgerbüros Mobiles Münsterland.

[> mehr](#)



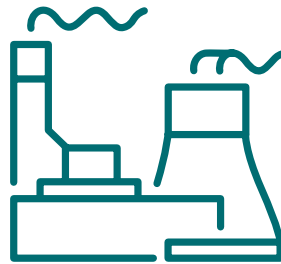
Verleihung des Mobilitätspreis.NRW 2023 im Rahmen des Mobilitätstags NRW 2023 – im Bild (von links): der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Oliver Krischer, Dr. Linus Tepe vom Bürgerbüro Mobiles Münsterland, und Prof. Dr.-Ing. Manfred Fische-dick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts. Quelle: Simon Bierwald/INDEEDPhotography

55. Kraftwerkstechnisches Kolloquium 2023

Beim 55. Kraftwerkstechnischen Kolloquium der technischen Universität Dresden diskutierte Prof. Dr.-Ing. Manfred Fische-dick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, am zweiten Veranstaltungstag auf dem Podium zum Thema „Sichere und saubere Energie“. Weitere Gäste waren Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Ricarda Lang, Bundesvorsitzende des BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Jorgo Chatzimarkakis, CEO von Hydrogen Europe, Dipl.-Ing. Sylvio Sauer, Direktor Kraftwerke bei Saale Energie GmbH und

Prof. Dr. Veronika Grimm, Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und ein Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

[> mehr](#)



KLIMA.SALON CO₂ – zwischen Treibhausgas und Rohstoff

Beim KLIMA.SALON Ende November 2023 ging es um die Frage, welche Rolle CCS, CCU, CDR und Co. für und in Nordrhein-Westfalen spielen können oder sollen, unter Beleuchtung einer Vielzahl von Fragen: Was versteckt sich in den verschiedenen Szenarien? Um welche Emissionen geht es? Was sind die Alternativen? Wie sieht der rechtliche Rahmen aus? Was sind Risiken und Chancen – und was die Kosten? Prof. Dr.-Ing. Manfred Fische-dick, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, übernahm neben der Begrüßung der Gäste auch die wissenschaftliche Einordnung verschiedener Klimaneutralitäts-Szenarien und diskutierte mit anderen Expert*innen auf dem Podium zum Thema „Welche Rolle kann CCUS in NRW spielen?“.

[> mehr](#)

Zwischen Wunsch und Realität: Hürden für nachhaltiges Leben in Deutschland

Wie umweltschonend lebt Deutschland – und warum? Diese und weitere Fragen hat Kleinanzeigen mit wissenschaftlicher Begleitung des Wuppertal Instituts in einer Studie untersucht. Quer durch alle Bundesländer und Altersschichten zeigt sich: Oft ist der Wunsch nach einem nachhaltigen Leben größer als die Wirklichkeit. Die Kluft zwischen dem Umweltbewusstsein der Gesellschaft und dem entsprechenden Verhalten wird ‚Attitude Behavior Gap‘ genannt. Doch woher kommt diese Lücke? *„Viele Menschen sind motiviert, nachhaltig zu leben – aber es wird ihnen oft nicht leicht gemacht, weil die Hürden zu hoch sind“*, sagt Dr. Kathleen Jacobs, Senior Researcherin im Forschungsbereich Stoffkreisläufe am Wuppertal Institut. In der Studie zeigt sich, dass mehr als die Hälfte der Befragten (52 %) Schwierigkeiten haben, zu beurteilen, ob Nachhaltigkeitsinformationen vertrauensvoll sind und dass für fast genauso viele (45 %) schwer herauszufinden ist, ob ein Produkt nachhaltig hergestellt wurde. *„Hinzu kommt, dass bei einigen Produkten wie Lebensmitteln eine regelrechte Label-Flut vorherrscht, die bei Konsumierenden eher für Verwirrung und Unverständnis sorgt, während es bei anderen Produkten wie Elektrogeräten an Nachhaltigkeitslabels oft fehlt“*, ergänzt die Wissenschaftlerin. Hinsichtlich der Relevanz des Themas hat sich ebenfalls etwas getan sowie eigene Wohl sowie das der Kinder und Enkel spielen eine wichtige Rolle, das wirtschaftliche Wachstum und gesellschaftliche



Erwartungen dagegen weniger. Denn beim Thema Nachhaltigkeit sehen die Befragten eher andere in der Pflicht – etwa die Wirtschaft (74 %) und die Politik (67 %); rund zwei Drittel meinen auch, ihre Mitmenschen sollten nachhaltiger werden. Die verwendeten Daten beruhen auf einer repräsentativen Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der 2.454 Personen im August 2023 teilnahmen.

Der „Attitude Behavior Gap“ wurde vom Wuppertal Institut berechnet. Aus den Ergebnissen der Circular-Economy-Studie hat Kleinanzeigen auf seiner Website eine Grafik in Form einer Deutschland-Karte erstellt. Anhand dieser Grafik können Vergleiche zu Gesamtdeutschland, aber auch zwischen den einzelnen Bundesländern gezogen werden.

[> mehr](#)

„ *Viele Menschen sind motiviert, nachhaltig zu leben – aber es wird ihnen oft nicht leicht gemacht, weil die Hürden zu hoch sind.* **“**

Dr. Kathleen Jacobs, Senior Researcherin im Forschungsbereich Stoffkreisläufe am Wuppertal Institut



Cover des Indikatorenberichts. Quelle: Wuppertal Institut

Indikatorenbericht: Nachhaltigkeit am Wuppertal Institut

Seit seiner Gründung achtet das Wuppertal Institut darauf, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit nicht nur in seiner Forschung, sondern auch im gelebten Arbeitsalltag eine wichtige Rolle spielen. Als Teil des Nachhaltigkeitsmonitorings am Wuppertal Institut wurde Mitte Dezember der Indikatorenbericht veröffentlicht: In Anlehnung an das Regelwerk der Global Reporting Initiative (GRI) wird insbesondere für die Jahre 2021 und 2022 zu den Themen Verkehr und Mobilität sowie Energie berichtet, wobei auch soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden. Während der COVID-19-Pandemie sind die durch Dienstreisen verursachten CO₂-Emissionen deutlich zurückgegangen, zeigt sich eine

Verkehrsumfrage unter Mitarbeitenden offenbart zudem, dass der öffentliche Nahverkehr das mit Abstand am häufigsten genutzte Verkehrsmittel war, wodurch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet wurde. Neben den Indikatoren gibt der Bericht auch Einblicke in den Institutsalltag, wie etwa Nachhaltigkeit zur gelebten Praxis wird. Beispielsweise konnte trotz hoher Denkmalschutz-Anforderungen eine Photovoltaikanlage auf dem historischen Gebäudeteil des Instituts installiert werden, welche Ladesäulen für Elektroautos mit Strom versorgt. Darüber hinaus wurden 2022 und 2023 zehn Parkplätze als Lounge-Fläche von Frühjahr bis Herbst erfolgreich umgestaltet, um Mitarbeitenden eine Möglichkeit zu geben, Pausen

oder Besprechungen ins Freie zu verlegen. Daneben stellt der Bericht auch heraus, welche Rolle Nachhaltigkeit in Organisationseinheiten wie Personal(entwicklung) oder der EDV spielt.

Der Indikatorenbericht wurde von den Nachhaltigkeitsbeauftragten Lena Tholen und Thomas Adisorn des Wuppertal Instituts koordiniert und unter Mitarbeit weiterer Mitarbeitenden erstellt. Der Bericht erscheint aus Gründen des Ressourcenschutzes ausschließlich digital und ist im nachfolgenden Link abrufbar.

[> mehr](#)



Cover Handbuch Kindheit, Ökologie und Nachhaltigkeit.
Quelle: Verlag Barbara Budrich

Handbuch Kindheit, Ökologie und Nachhaltigkeit

Fragen von Ökologie, Nachhaltigkeit, zum Post-Wachstum und Green Deal sind Fragen zur Verknüpfung von Klimaschutz mit sozialen Fragestellungen: Diese sind in den vergangenen Jahren verstärkt Gegenstand zahlreicher öffentlicher Debatten geworden. Die Frage, wie sich diese Debatten mit dem Leben von Kindern verknüpfen lassen, wurde im Handbuch „Kindheit, Ökologie und Nachhaltigkeit“ thematisiert. Im Handbuch, das im November im Barbara Budrich Verlag erschienen ist, untersuchen die Autor*innen unterschiedliche soziale Konstellationen, die für kindliches Leben und Erleben

wichtig sind und stellen einen Bezug zu Ökologie, Nachhaltigkeit und Naturbezug dar.

Oliver Wagner, Co-Leiter des Forschungsbereichs Energiepolitik am Wuppertal Institut, und Peter Hennicke, Senior Advisor am Wuppertal Institut, steuerten das Kapitel „Fridays for Future: Das Notwendige möglich machen“ bei. Darin erläutern sie die Ziele, Beweggründe, Vorläufer, Mobilisierungsformen und die direkten Auswirkungen der Fridays-for-Future-Bewegung auf die Energie- und Klimapolitik in Deutschland.

[> mehr](#)

Plastic Mythbusters

Jedes Jahr gelangen weltweit Millionen Tonnen Plastikmüll in aquatische Ökosysteme und verschmutzten Seen, Flüsse und Meere. Dies kann Lebensräume und natürliche Prozesse verändern und die Anpassungsfähigkeit der Ökosysteme an den Klimawandel beeinträchtigen, was sich direkt auf den Lebensunterhalt von Millionen von Menschen, die Möglichkeiten der Nahrungsmittelproduktion und das soziale Wohlergehen auswirkt.

Vor diesem Hintergrund entwickelten Forschende des Helmholtz-Zentrums Hereon gemeinsam mit internationalen Partnern „Plastic Mythbusters“ – ein Quiz, das populäre Mythen und falsche Vorstellungen über die Plastikverschmutzung in der Umwelt mit Faktenchecks und Hintergrundwissen auf den Prüfstand stellt. Mit dem Web-Tool lässt sich testen, welche Aussagen, die in den Medien und im öffentlichen Diskurs kursieren, wirklich stimmen.

Am Plastic Mythbusters-Quiz hat auch Prof. Dr. Henning Wilts, Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut, mit einem Faktencheck zum Thema Recycling mitgewirkt: „Recycling ist zwar ein wichtiger Bestandteil der Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe, aktuell werden Kunststoffabfälle aber immer noch

überwiegend deponiert oder – wie etwa in Deutschland – verbrannt. Aus diesen Problemen werden wir uns auch zukünftig nicht ‚herausrecyclen‘ können, daher braucht es eine grundlegende Transformation der Wertschöpfungskette für Kunststoffe“, betont Wilts.

[> mehr](#)

„Aus diesen Problemen werden wir uns auch zukünftig nicht ‚herausrecyclen‘ können, daher braucht es eine grundlegende Transformation der Wertschöpfungskette für Kunststoffe.“

Prof. Dr. Henning Wilts, Leiter der Abteilung Kreislaufwirtschaft am Wuppertal Institut



Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr am Wuppertal Institut

Im Podcast Zukunftswissen.fm, blickte Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischeck, Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer des Wuppertal Instituts, auf das Jahr 2023 zurück: von Photovoltaik, Wasserstoffwirtschaft, Verkehrs- und Gebäudesektor bis zu Projekten des Wuppertal Instituts. Mit einem Blick in das Jahr 2024 prognostizierte er die Bedeutung der Europawahl.

[> mehr](#)

Wie Wissenschaft die Welt transformiert

In der Podcast-Episode diskutieren Dr. Karoline Augenstein, Juniorprofessorin für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit an der Bergischen Universität Wuppertal, und Dr. Franziska Stelzer, Senior Researcher im Forschungsbereich Innovationslabore am Wuppertal Institut, über die Besonderheiten transformativer Forschung mit Fokus stand die Reallabor-Forschung und argumentieren gegen die Vorbehalte anderer Wissenschaftler*innen.

[> mehr](#)

Klimaproteste und mangelndes Vertrauen

Über verschiedene Protestformen, welche Motivation die Teilnehmenden antreibt, Veränderungen der Proteste und wie Ängste und Überforderung in Politik, Medien und Gesellschaft die Dynamiken befeuern, spricht Meredith Haaf, stellvertretende Leiterin des Ressorts Meinung bei der Süddeutschen Zeitung, mit Katja Witte, kommissarische Leiterin der Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme am Wuppertal Institut, in dieser Episode.

[> mehr](#)

Warum Energiearmut die gesamte Gesellschaft betrifft

Wie komplex das Thema Energiearmut ist, warum Menschen in die Energiearmut rutschen und warum es uns alle betrifft, erläutern Dr. Katja Schumacher, stellvertretende Leiterin des Bereichs Energie & Klimaschutz am Öko-Institut, und Florin Vondung, Senior Researcher im Forschungsbereich Energiepolitik am Wuppertal Institut, in dieser Podcastfolge.

[> mehr](#)

Wann genug wirklich genug ist – wie Suffizienz und Gerechtigkeit zusammenhängen

In der Podcast-Episode „Wie wird die Welt gerechter?“ diskutieren Astrid Schaffert, Referentin für sozial gerechte Klimapolitik bei der Caritas und Leitung der Arbeitsgruppe Klimaschutz, und Lotte Nawothnig, Junior Researcher im Forschungsbereich Energiepolitik am Wuppertal Institut, den Zusammenhang von Suffizienz und Gerechtigkeit.

[> mehr](#)

Interaktive Karten zur Dekarbonisierung von Kohleregionen

Innerhalb des CINTRAN-Projekts sammelten und analysierten Forschende für ausgewählte Fokusregionen eine Vielzahl von Daten, wie Einkommensquote, Arbeitslosenquote und Abhängigkeit von der



örtlichen Kohleindustrie. Anschließend kombinierten sie die gesammelten Daten zu einem „sozioökonomischen Risikoindex“, welcher nun in einer interaktiven Karte online abgebildet ist. Neben dem Risikoindex können auch Darstellungen zu Abwanderung von Fachkräften, Bevölkerungsalterung und erforderlichen Zuflüssen potenzieller Arbeitskräfte erkundet werden. Zusätzlich sind ausgewählte Bewältigungsstrategien der

Regionen abrufbar, um den Herausforderungen der bevorstehenden Dekarbonisierung zu begegnen. Die verschiedenen Kartenebenen lassen sich in den Menüpunkten „sozioökonomische Daten“ und „sozioökonomische Auswirkungen der Dekarbonisierung“ auswählen. Das Kartentool wurde in Zusammenarbeit mit dem Energy and Industry Geography Lab (EIGL) des JRC entwickelt.

[> mehr](#)

Just Transition Readiness Evaluation Tool

Jannis Beutel, Researcher im Forschungsbereich Energiewende International am Wuppertal Institut, und Carsten Elsner, Researcher im Forschungsbereich Internationale Klimapolitik am Wuppertal Institut, stellten innerhalb eines interaktiven Webinars den Aufbau des Tools „Just Transition Readiness Evaluation Tools“ (JT:READY) vor und erläuterten, wie es in der Praxis funktioniert: Das Tool soll politischen Entscheidungsträger*innen

und Praktiker*innen in kohlenstoffintensiven Regionen in Europa ermöglichen, einen ganzheitlichen Ansatz für einen gerechten Übergang zur Klimaneutralität zu verstehen. Darüber hinaus wurden mehrere Fallstudien vorgestellt, die regionale Einblicke geben und zeigen, welche Bedeutung das Tool für die wichtigsten Akteur*innen und Entscheidungsträger*innen einnehmen kann.

[> mehr](#)



Anhang

zum Quartalsbericht 4|2023

Personalveränderungen

Abteilung Zukünftige Energie- und Industriesysteme:

Charlotte Hullmann und Svenja Theisen konnten als neue Junior Researcherinnen gewonnen werden.

Abteilung Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik:

Helena Bauer und Constanza Javiera Urbina Contreras wurden als Junior Researcherinnen neu eingestellt. Julia Merkelbach (Researcherin) verließ das Institut.

Abteilung Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren:

Mit Jaqueline Wernick konnte eine neue Assistentin gewonnen werden. Martina Schmidt (Senior Researcherin), Julia Heinz (Researcherin) und Sebastian Schuster (Researcher) verließen das Institut.

Abteilung Kreislaufwirtschaft:

Die Researcherinnen Jana Nicolas, Maike Jansen und Susanne Fischer sowie die Junior Researcherin Eva-Maria Goertz haben das Institut verlassen.

Information und Kommunikation:

Samuel Krajnik wurde als IT-Mitarbeiter neu eingestellt.

Administration:

Jasmin Müller (Mitarbeiterin Vergabe und Verträge) verließ das Institut.

Stabstelle Strategieentwicklung und Forschungscoordination:

Neu eingestellt wurde Dr. Christoph Sievering als wissenschaftlicher Referent für Industrietransformationsprozesse.

Neue Projekte

Abteilung	Titel	Förderer/ Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
Energie-, Klima- und Verkehrs- politik	SEED MICAT – Support Energy Efficiency Deployment with the Multiple Impacts Calculation Tool	Europäische Kommission	Istituto di Studi per l'Integrazione dei Sistemi, Institute for European Energy and Climate Policy Stichting (IEECP), Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse (IIASA), Agenzia Nazionale per le Nuove Technologie, L'Energia e lo Sviluppo Economico Sostenibile, Ricerca Sul Sistema Energetico - RSE SPA (RSE), E3-Modelling AE (E3M), SEVEN, Stredisko pro efektivni využívani energie, o.p.s. (SEVEN), Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	30.11.2026
Energie-, Klima- und Verkehrs- politik	GJETC 2023/2024 – Die Transformation gemeinsam analysieren und beschleunigen - Vertiefung des deutsch-japanischen Wissensaustauschs zu Energiewende und Klimaschutz	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	-/-	31.03.2024
Energie-, Klima- und Verkehrs- politik	GIZ India Workshop – Ausrichtung eines Workshops am Wuppertal Institut	Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima	-/-	02.04.2024
Energie-, Klima- und Verkehrs- politik	ContClaim II – Das Contribution Claim-Modell - Entwicklung eines Umsetzungsleitfadens	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	GFA Consulting Group GmbH, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	31.05.2024
Energie-, Klima- und Verkehrs- politik	JRF_MLG4TIP – JFR Anschubfinanzierung für die Erstellung eines Forschungsantrags "Multi-level Governance for Industry Transformation"	Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen	-/-	07.02.2024
Energie-, Klima- und Verkehrs- politik	Klimaschonende Mobilität in Aachen – Abschätzung der kommunal erschließbaren CO2-Einsparpotenziale für die Mobilität in Aachen	Stadt Aachen	-/-	30.06.2024

Abteilung	Titel	Förderer/ Auftraggeber	Partner	Laufzeit bis
Energie-, Klima- und Verkehrspolitik	KliBa-NRW – Klimabilanz Bahnverkehr NRW – Konzept, Eröffnungsbilanz und Einsparpotenziale	CP/COMPARTNER Agentur für Kommunikation GmbH	-/-	30.06.2024
Kreislaufwirtschaft	DACE – Datenkompetenzzentrum für Circular Economy Daten	Bundesministerium für Bildung und Forschung	RWTH Aachen University, DFKI, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Bergische Universität Wuppertal, Hochschule Pforzheim - Institut für Industrial Ecology (INEC), Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH	14.11.2026
Kreislaufwirtschaft	Digital with Purpose Global Award	Global e-Sustainability Initiative (GeSI)	-/-	14.11.2026
Kreislaufwirtschaft	Toshiba RIC Part 1 – Consulting for Toshiba Regenerative Innovation Center	Toshiba Electronics Europe GmbH	-/-	31.12.2024
Kreislaufwirtschaft	Zero Waste Höxter – Entwicklung eines Zero-Waste-Konzeptes für den Kreis Höxter	INFA – Institut für Abfall-, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH	-/-	31.08.2024
Kreislaufwirtschaft	UBA Abfallvermeidungsprogramm – Evaluierung der Fortschreibung des Abfallvermeidungsprogramms und Erarbeitung von Vorschlägen zur strategischen Weiterentwicklung	Umweltbundesamt	MediaCompany - Agentur für Kommunikation GmbH, INTECUS GmbH Abfallwirtschaft und umweltintegratives Management, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH	30.06.2026
Kreislaufwirtschaft	rCEUs – Regionale Stoffstromanalyse im Rahmen des Projektes der "Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft"	Kreis Euskirchen	-/-	30.04.2024
Kreislaufwirtschaft	Pilotübergreifende Wirkungsmessung	Mehrwegverband Deutschland e.V.	-/-	29.02.2024
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	TrafoAgent – Betriebliche Transformationsagenten für Klimaneutralität und Ressourcenschutz	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH, mpool consulting GmbH, Deutsche Angestellten-Akademie	30.09.2025
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	Weiterentwicklung des Transition Design Guides (TDG) – Integration neuer Tools und Vorbereitung für die digitale Lehre über Design hinaus	Vereinigung der Freunde des Wuppertal Instituts e.V.	-/-	31.12.2023
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	R-Score Klima- und Heizgeräte – Reparatur von Klima- und Einzelraumheizgeräten: Kurzstudie zur Relevanz des Reparierbarkeits-Index	Ökopol Institut für Ökologie und Politik GmbH	-/-	31.12.2023
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	FXGEwebe – Klima- und Ressourceneffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	RWTH Aachen University, ResScore GmbH, Stadt Eschweiler, Gemeinde Inden, Stadt Bedburg, Faktor X Agentur der Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH, Fachhochschule des Mittelstands (FHM) - Campus Frechen	14.10.2027
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	MHB-IR – Impact Reporting für die Münchener Hypothekbank	Münchener Hypothekbank eG	-/-	14.08.2027
Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren	SBYD_II – Teilprojekt 1	Folkwang Universität der Künste	-/-	31.12.2023

Veranstaltungen und Vorträge

2. Oktober Kairo
Markus Köhlert und Jacqueline Kligen gaben einen Input zur Fokusgruppendifkussion „Cotton“ im Rahmen des Projektes „Pathways Towards a Green Economy in Egypt (GreenEco-EGY)“
3. Oktober Kairo
Markus Köhlert, Lena Hennes und Jacqueline Kligen gaben einen Input zur Fokusgruppendifkussion „Cooling“ im Rahmen des Projektes „Pathways Towards a Green Economy in Egypt (GreenEco-EGY)“.
3. und 5. Oktober Kathmandu
Willington Ortiz leitet ein Seminar für ein interdisziplinäre Gruppe von Master und PhD Studierenden der Tribhuvan University. Er führt Konzepte, Methoden und Beispiele von transdisziplinäre Forschungsansätze.
4. Oktober Kathmandu
Madeleine Raabe und Willington Ortiz eröffneten die Konferenz „Peak Perspectives: Navigating challenges and shaping sustainable futures in Nepal’s mountain landscapes“ und teilten sich die Moderation der 4 Panels.
4. Oktober Kairo
Markus Köhlert, Lena Hennes und Jacqueline Kligen gaben einen Input bei der Fokusgruppendifkussion „Sugarbeet“ im Rahmen des Projektes „Pathways Towards a Green Economy in Egypt (GreenEco-EGY)“.
5. Oktober Magdeburg
Im Rahmen des von der Uni Magdeburg durchgeführten Symposiums „Klimawandel und Infrastruktur“ hielt Stefan Thomas einen Vortrag zum Thema „Dekarbonisierung der Energieversorgung in Deutschland“.
5. Oktober Kathmandu
Willington Ortiz leitete an der Tribhuvan University ein Seminar zum Thema „Konzepte, Methoden und Beispiele transdisziplinärer Forschungsansätze“.
6. Oktober Dresden
Katharina Gröne hielt auf dem Humboldt Symposium „JAGFOS“ einen Vortrag zum Thema „Food, Water and the Climate Crisis: The Micropolitics of Sustainability in Cape Town, South Africa“ und präsentierte ein Poster zum Thema „Real World Laboratories for the Study of the Commons Commons in Global Supply Chains“.
10. Oktober Berlin
Karin Arnold hielt auf der FVEE-Jahrestagung den Eröffnungsvortrag mit dem Titel „Auswirkung globaler Krisen auf das Energiesystem – Resilienz und Wechselwirkungen zwischen Systemen“.
10. Oktober Dresden
Manfred Fishedick nahm beim 55. Kraftwerkstechnischen Kolloquium an einer Podiumsdiskussion zum Thema „sichere und saubere Energie“ teil.
11. Oktober Jakarta
Timon Wehnert hielt auf der Indonesian Sustainable Energy Week einen Vortrag zum Thema „Challenges and Opportunities of a Coal Transition in South Sumatra and East Kalimantan“.
11. Oktober Berlin
Christa Liedtke hielt auf der Veranstaltung „Rohstoffwende Metalle-Sicherheitspolitische Implikationen knapper Ressourcen“ einen Vortrag zum Thema „Rezyklierbarkeit und Ressourcenschonung – von ersten Schritten zu grundlegender Umorientierung“.
11. Oktober Berlin
Holger Berg hielt im Rahmen des QI-Digitalforums einen Impulsvortrag zum Thema „Quality in Transformation – neue Dimensionen von Qualität“ und nahm als Diskutant in einem gleichnamigen Panel teil.
12. Oktober Budapest
Auf der fünften „MNB Green Finance Conference of Central Bank of Hungary“ hielt Stefan Thomas einen Vortrag zum Thema „Energy efficiency and the EU“.
12. Oktober online
Im Rahmen der Humboldtth-Ringvorlesung „Transformation zu einer klimaneutralen Industrie“ hielt Sascha Samadi einen Vortrag zum Thema „Transformation der Grundstoffindustrie – Bedeutung für den Klimaschutz und mögliche Pfade zur Klimaneutralität für Stahl, Chemie und Zement“.
12. Oktober Oldenburg
Anja Bierwirth nahm als beratende Expertin an einem Workshop der Stadtspitze in Oldenburg für nachhaltige Stadtentwicklung teil.
13. Oktober Wiesbaden
Lynn Verheyen hielt auf der Pegasus Jahrestagung einen Vortrag zum Thema „Wie gelingt der Umbau von Quartiersstraßen zu zukunftsfähigen (Straßen-)Räumen für Menschen? Durchführung eines Kommunalcoachings in Nordrhein-Westfalen“.
16. Oktober Palembang
Timon Wehnert hielt auf einem Workshop regionaler Entscheidungsträger im Rahmen des Projektes „IKI JET“ einen Vortrag zum Thema „Challenges and Opportunities of a Coal Transition in South Sumatra“.
17. Oktober online
Stefan Thomas nahm im Rahmen des Workshops „GIZ China, Energy Law“ an einem Panel teil.
18. Oktober Accra
Burcu Gözet hielt auf der Konferenz „West African Clean Energy & Environment 2023 (WACEE)“ einen Vortrag zum Thema „New developments in managing second-hand textiles in a circular economy“.
18. Oktober Neckartal
Lena Hennes hielt einen Vortrag bei der Schulung „Nachhaltige und klimaschonende Gastronomie“.
19. Oktober Berlin
Felix Suerkemper eröffnete den Abschlussworkshop des EU-Projekts ProRetro „Energetische Gebäudesanierung aus einer Hand – Potenziale von One-Stop-Shops in Deutschland“.
19. Oktober Berlin
Peter Viebahn hielt im Rahmen eines Abschlussworkshops des IFEU-Projektes „Ökobilanzierung von Kraftstoffen im Umweltbundesamt“ einen Vortrag zum Thema „Strombasierte Kraftstoffe aus dem Nahen Osten und Nordafrika – Potenziale und Risiken“.
19. Oktober Düsseldorf & online
Dietmar Schüwer hielt auf der BMWK-Fachtagung „Klimaschutz durch Abwärmenutzung“ einen Vortrag mit dem Titel „Wissenschaftliche Perspektiven und Ansätze für eine schnelle Umsetzung von Abwärmenutzung“.
20. Oktober Siegen
Im Rahmen eines Workshops der Universität Siegen zum Thema „Mobilitäts- und Verkehrspolitik in Europa – zwischen Marktöffnungen und Marktschließungen“ hielt Ulrich Jansen einen Vortrag

zu „Herausforderungen, Handlungsmöglichkeiten und guten Beispielen der kommunalen Förderung nachhaltiger Mobilität“.

20. Oktober Essen
Manfred Fishedick hielt einen einleitenden Vortrag mit dem Titel „Allgemeine Erfahrungen zum Thema Wertschöpfungsketten – eine Einordnung“ bei dem von NRW-Energy4Climate organisierten Stakeholder-Workshop „Erhalt von Wertschöpfungsketten in NRW“.

20. Oktober Düsseldorf
Anja Bierwirth hielt auf dem Treffen des Fachnetzwerks „Klimaanpassung NRW“ einen Vortrag zum Thema „Anpassung und gesunde Stadt / nachhaltige Stadtentwicklung“.

20. Oktober Essen
Bei einem Workshop zum Erhalt der Wertschöpfungsketten in Nordrhein-Westfalen mit Fokus auf Grundstoffindustrien von NRW.Energy4Climate hielt Manfred Fishedick einen Vortrag zur allgemeinen wissenschaftlichen Einordnung des Themas.

20. Oktober online
Holger Berg hielt im Rahmen des Webinars „Digitaler Produkt- und Gebäuderessourcenpass“ des Industrieverbands Feuerverzinken einen Vortrag zum Thema „Hintergründe zum Produkt- und Gebäuderessourcenpass“.

21. Oktober Mannheim
Lisa Kolde hielt im Rahmen der Tagung „Gemeinsam Handeln – die Gesellschaft in der Transformation zusammenhalten“ einen Vortrag zu „Strukturwandel an Rhein und Ruhr: Generationenprojekt Kohleausstieg“.

23. Oktober Brüssel
Jannis Beutel und Dietmar Schüwer moderierten die Arbeitsgruppe zur Dekarbonisierung von Fernwärmenetzen im Rahmen der „Initiative for Coal Regions in Transition (CRIT)“ und präsentierten das Toolkit „District Heating – A technology overview and pathways towards decarbonisation“.

24. Oktober online
Paul Schneider hielt ein Online-Seminar mit dem Titel „Grundkurs Digital in die Mobilitätswende #1 - Daten & Digitalisierung für die Mobilitätswende nutzen“ im Auftrag der Böll-Stiftung.

24. Oktober Brüssel
Im Rahmen der Veranstaltung „RE-energising Europe – Sharing ideas and knowledge“ stellte Felix Suerkemper gemeinsam mit Frederic Berger, Researcher am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, das Projekt „Multiple Impacts Calculation Tool (MICAT)“ vor.

24. Oktober Brüssel & online
Jannis Beutel moderierte eine Session auf der Just Transition Plattform-Konferenz zum Thema „Energiespeicher“ im Rahmen des Projekts „Initiative for Coal Regions in Just Transition“.

25. Oktober Jüchen
Katja Witte hielt auf der Fachtagung „Innovationspark Erneuerbare Energien“, einen Vortrag zum Thema „Determinanten eines nachhaltigen Strukturwandels“.

25. Oktober Wuppertal
Ben Best hielt einen Vortrag mit dem Titel „Wie viel Energie ist genug?“ im Rahmen des DGB-Seminars „Die Grenzen des Wachstums sind erreicht! Wirtschaften in den ökologischen Grenzen, aber wie?“.

25. Oktober Wuppertal
Constanze Schmidt hielt im Rahmen des „Nachhaltigkeitskongress 2023 – Klima und Gesundheit“ einen Vortrag mit dem Titel „Klimawandel und Gesundheit – Klimafolgenanpassung als Daseinsvorsorge“.

25. Oktober Wuppertal
Manfred Fishedick nahm beim Nachhaltigkeitskongress „Gesundheitsrisiko Klimawandel: Warum wir uns auf eine veränderte Welt einstellen müssen“ der Stadtparkasse Wuppertal, der Neuen Effizienz und des Wuppertal Instituts Wuppertal am Abschlusspanel teil.

25. Oktober Jüchen
Im Rahmen der IEEJ-Auftaktveranstaltung „Innovationspark Erneuerbare Energien“ hielt Katja Witte einen Fachvortrag zu Forschungsprojekten.

25. Oktober Bonn
Christa Liedtke hielt im Rahmen der Ringvorlesung im WS 23/24 „Denkreise in wünschenswerte Zukünfte“ der Universität Bonn einen Vortrag mit dem Titel „Wohin wollen wir leben?“.

26. Oktober Online
Paul Schneider hielt ein Online-Seminar mit dem Titel „Grundkurs Digital in die Mobilitätswende #2 – Mobilitätsplattformen: Szenarien und Gesetzgebung“ im Auftrag der Böll-Stiftung.

26. Oktober Oberhausen
Bei einem Workshop zur Transformation im Bereich Energie und Klima sowie zu den Kippunkten hielt Manfred Fishedick einen Vortrag mit dem Titel „Energiewende in Deutschland – wo stehen wir und was sind die zentralen Herausforderungen, Chancen und Grenzen“.

26. Oktober online
Franziska Stelzer hielt einen Vortrag zum Projekt SInBa auf der Perspektivkonferenz der Vogtlandpioniere.

27. Oktober Bochum
Anne Caplan sprach auf dem Podium der 16. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft der Humboldtianer e. V. „Panta Rhei, Wandel zur Nachhaltigkeit“.

30. Oktober Essen & online
Karin Arnold hielt das Modul „Deutschland auf dem Weg zur Netto-Null: – Welche Transformationen benötigen wir im Energiesystem? im Zusammenspiel von persönlichem und gesellschaftlichen Engagement“ bei der Weiterbildung „LIFE- Energie ist Zukunft“.

2. November Dortmund
Beim Dortmunder „Dialog 84“ der GFS und DEW21 hielt Manfred Fishedick einen Vortrag mit dem Titel „Energie-Zukunft: die globalen und nationalen Transformationsherausforderungen und – Pfade“ und nahm an einer Podiumsdiskussion teil.

2. November Gelsenkirchen
Holger Berg veranstaltete einen Workshop zum Thema „Normen und Regulierung: In welchem rechtlichen Rahmen bewegen wir uns?“ im Rahmen der Veranstaltung „Der Digitale Produktpass im Mittelstand – unverzichtbar für die zirkuläre Transformation“ des MWIKE.

4. November Düsseldorf
Beim Klimakongress „Klimapolitischer Aufbruch in NRW: Wie gelingt die Transformation?“ nahm Manfred Fishedick an einer Podiumsdiskussion teil.

7. November Wuppertal
Im Rahmen der Ringvorlesung „Klimakrise und Nachhaltigkeit“ hielt Lynn Verheyen zusammen mit Detlef Sack unter dem Titel „Stadt der Zukunft: Nachhaltigkeit, Partizipation und urbane Governance“ einen Vortrag an der BUW und diskutierte diesen im Anschluss mit den Studierenden.

7. November Mainz
Manfred Fishedick nahm bei der RENN.west ARENA 2023 „Halbzeit der Agenda 2030 – Integrierte Umsetzung durch Nachhaltigkeitsstrategien“ an einer Podiumsdiskussion teil.
7. November Berlin
Holger Berg nahm als Diskutant und Vortragender an der Veranstaltung „DIHK/BMUV-Fachgespräch zum Digitalen Produkt-pass“ teil.
8. November Berlin
Britta Acksel hielt auf der „Falling Walls Science Summit“ einen Vortrag mit dem Titel „Opening the toolbox. Current Sustainability Transformations in/of Cities“.
9. November Konstanz
Stephan Ramesohl hielt an der Hochschule Konstanz einen Vortrag zum Thema „Digitalisierung und Nachhaltigkeit – eine gemeinsame Transformationsaufgabe“.
9. November Bonn
Madeleine Raabe und Timon Wehnert hielten für eine Delegation vietnamesischer Regierungsvertreter einen Vortrag zum Thema „Insights on Germany's Energy Transition“.
10. November Wuppertal
Oliver Wagner hielt im Rahmen einer Tagung der Natur- und Umweltschutzakademie NRW einen Vortrag mit dem Titel „Think-Tank-Schule der Zukunft – Selbstwirksamkeit und Schulklimaschutzkonzepte“ am Wuppertal Institut.
10. November Kathmandu & Online
Im Rahmen der „International Conference on Mountain Hydrology and Cryosphere“ hielt Willington Ortiz einen Vortrag zum Thema „Transdisciplinary accounting of challenges and opportunities for shaping sustainable futures in Nepal's mountain landscapes“.
10. November Wuppertal
Bei der Mitgliederversammlung der Paritätischen NRW hielt Manfred Fishedick einen Vortrag zum Thema Klimaschutz.
13. November Kleve
Jens Teubler hielt auf der Veranstaltung „ESG Reporting – Nachhaltigkeit trifft Mittelstand“ der Wirtschaftsförderung Kleve einen Vortrag mit dem Titel „ESG im Finanzierungsmarkt – Was kommt da auf den Mittelstand zu?“.
14. November Berlin
Sascha Samadi hielt einen Vortrag zum Thema „Industrielle Wertschöpfungsketten: Neu strukturieren, wettbewerbsfähig bleiben“ auf einer Session des dena Energiewende-Kongresses 2023.
14. November Düsseldorf
Holger Berg nahm als Panelteilnehmer an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Beyond climate – widening the environmental focus“ der Organisation ACCA teil.
15. November Wuppertal
Manuel Bickel hielt für Industriedesign-Studierende der Bergischen Universität Wuppertal einen Vortrag zum Thema „Ressourcen- und Umweltbewertung“.
15. November München & online
Anja Bierwirth hielt im Rahmen der Ringvorlesung an der TU München einen Vortrag zum Thema „Green/Sustainable transformations in cities“.
15. November Berlin
Bei der EnergieSystemWende-Konferenz 2023 der Reiner Lemoine Stiftung hielt Anna Leipprand einen Pitch zum Thema „Industriewende, Standorte und Energiewende“.
16. November Hürth
Manuel Bickel hielt eine Keynote auf dem „chemcologne“ Chemieforum zum Thema „Ohne Ressourcenwende keine Klimawende! Wie Circular Economy die Chemieindustrie zukunftsfähig macht“.
16. November Berlin & online
Anja Bierwirth hielt auf Einladung des Building Performance Institute Europe im Rahmen des 4. Runden Tisches „Lebenszyklusperspektive im Gebäudebereich“ einen Vortrag zum Thema Suffizienz im Bauen und Wohnen.
16. November Essen
Holger Berg veranstaltete eine Breakout Session zum Thema „5G als Enabler von Kreislaufwirtschaft“ im Rahmen der 5G.NRWeek 2023 – Jahreskonferenz.
16. November Wuppertal
Beim Circular Valley Forum nahm Manfred Fishedick an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Wissen schafft eine Circular Economy“ teil.
17. November Wuppertal
Manuel Bickel und Christa Liedtke hielten Vorträge im Rahmen der Workshopwoche SOMETHING NEW des Pina Bausch Zentrums zu „Material-Innovationen und upgecycelten Materialien“.
17. November Oberhausen
Beim ersten Industriepakt Symposium leitete Katja Witte die Informationssession „Gesellschaftliche Wahrnehmung der Industrietransformation in NRW – Möglichkeitsfenster jetzt nutzen“.
18. November Fulda
Christine Krüger hielt bei der Jahrestagung der MUED einen Vortrag mit dem Titel „Energiesystemanalyse und Modellierung - Zusammenhänge erforschen“.
20. November Düsseldorf
Manfred Fishedick hielt einen Impulsvortrag zum Thema „Nachhaltigkeitsimplementierungen versus aktuelle Marktherausforderungen“ bei der HPP Architekten GmbH.
20. November Remscheid
Bei einem Treffen des Rotary-Clubs Remscheid hielt Manfred Fishedick einen Vortrag zu den aktuellen Herausforderungen bei der Umsetzung der nationalen und globalen Klimaschutzziele.
20. November Euskirchen
Christa Liedtke hielt einen Vortrag zu „Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft“ im Rahmen der Eröffnung der Ideenfabrik.
21. November online
Im Rahmen des „EU-China Forum on Advancing Low-Carbon Residential Buildings“ und der „EU Switch Asia RurEnergy Annual Conference“ hielt Stefan Thomas einen Vortrag zum Thema „Residential building decarbonization in the EU“.
21. November Düsseldorf
Karin Arnold hielt auf der Veranstaltung „ch2ance Innovationsrunde Wasserstoffmobilität“ einen Vortrag mit dem Titel „Wasserstoff – Werkzeug für die Energiewende“.
21. November Wuppertal
Oliver Wagner hielt einen Impulsvortrag mit dem Titel Fridays for Future – Das Notwendige möglich machen“ zur Vortragsreihe im Forschungszentrum Kindheiten, Gesellschaften an der Bergischen Universität.
21. November Wuppertal
Wolfgang Obergassel hielt im Rahmen der Ringvorlesung „Klimakrise und Nachhaltigkeit“ an der BUW den Vortrag „Klimawandel und Klimapolitik: Diagnose, Konflikte, Lösungen“.

21. November Bottrop
Christa Liedtke hielt auf dem Lohnhallengespräch der G.I.B. NRW einen Vortrag mit dem Titel „GreenDeal NRW – den Wandel gestalten“.
21. November Jena
Stephan Ramesohl und Holger Berg veranstalteten eine Master Class zum Thema „Digitale Kreislaufwirtschaft – digitaler Produktpass für mehr Nachhaltigkeit und Verbraucherschutz?“ im Rahmen des Digital-Gipfel 2023.
22. November Witten
Im Rahmen der Veranstaltung „Strukturwandel und Transformation im Ruhrgebiet heute“ diskutierte Katja Witte im Panel die Frage „Grünste Industrieregion des 21. Jahrhunderts?“.
22. November Köln
Aileen Reichmann hielt auf der VISE-Jahreskonferenz den Vortrag „Behaglich wohnen, Konto und Klima schonen – Heizenergie-Feedback für Mietende im Anwendungstest“.
22. November Düsseldorf
Auf den Uniper Climate Days 2023 hielt Manfred Fishedick einen Vortrag zum Thema Klimaschutz.
22. November Wien
Holger Berg hielt einen Vortrag zum Thema „Der digitale Produktpass: Treiber, Barrieren und der aktuelle Stand der Entwicklung“ im Rahmen der Veranstaltung der österreichischen Plattform Industrie 4.0 im Auftrag des österreichischen Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie in Zusammenarbeit mit IEEE.
22. November Witten
Katja Witte nahm an der von der Universität Witten/Herdecke veranstalteten Podiumsdiskussion zum Thema „Strukturwandel im Ruhrgebiet im 21. Jahrhundert“ teil.
23. November Beijing & online
Jannis Beutel hielt bei einer Konferenz von Agora Energiewende China einen Online-Vortrag zum Thema „Public Governance for a just transition in coal region“.
23. November online
Bei den „Sustainability Talks“ des Institut für Nachhaltige Technische Systeme – INATECH hielt Manfred Fishedick einen Vortrag mit dem Titel „Energiewende in Germany – much more than a technological and political challenge“.
23. November online
Katharina Knoop, Dagmar Kiyar und Anna Leipprand hielten gemeinsam den Vortrag „Auf dem Weg zu einem politischen Rahmen für die Industrietransformation“ im Rahmen der von Humboldt[®] veranstalteten Ringvorlesung „Transformation zu einer klimaneutralen Industrie“.
24. November Bonn
Anja Bierwirth gab im Rahmen des Zukunft Bau Kongresses einen Input zum Thema „Bauwende“ und nahm an der anschließenden Podiumsdiskussion teil.
24. November Düsseldorf
Beim Deutschen Nachhaltigkeitstag 2023 hielt Manfred Fishedick eine Keynote zur COP 28 mit dem Titel „Was können wir von der Klimakonferenz eigentlich erwarten und was nicht?“.
25. November online
Britta Acksel hielt im Rahmen der Veranstaltung „Grappling with the climate crisis through interview-based research“ einen Vortrag mit dem Titel „Interviews – Einblicke in den Methodenkoffer“.
28. November Berlin
Timon Wehnert hielt einen Vortrag zu den Forschungsaktivitäten des Wuppertal Instituts im Bereich Strukturwandel und Just Transition für eine Delegation der Korea Environment Cooperation.
29. November Wuppertal
Manuel Bickel hielt einen Vortrag für Industriedesign-Studierende der Bergischen Universität Wuppertal zum Thema „Circular Economy“.
29. November Berlin
Thomas Götz moderierte im Rahmen des Abschlussworkshops des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) initiierten Stakeholderprozesses „Grüne Leitmärkte für klimafreundliche Grundstoffe“ den branchenspezifischen Austausch zum Thema „Zement“.
29. November Düsseldorf
Bei der Jahresabschlussitzung der Landesfachkommission Energie- und Umweltpolitik „Die Transformation zur klimaneutralen Industrie bis 2045“ hielt Manfred Fishedick einen Impulsvortrag.
30. November Berlin
Anja Bierwirth gab im Rahmen des Planetary Health Forum einen Input zum Thema „Von der Notwendigkeit von Suffizienz“.
30. November Essen
Bei der Veranstaltung KLIMA.SALON „CO₂ – Zwischen Treibhausgas und Rohstoff“ von der Stiftung Mercator in Essen hielt Manfred Fishedick eine Keynote und nahm am Panel „Der grüne Wandel in Ruhrgebiet – Chancen und Herausforderungen“ teil.
30. November Essen
Manfred Fishedick nahm im Rahmen der Veranstaltung „Der grüne Wandel der Industrie im Ruhrgebiet – Chancen und Herausforderungen“ an einer Diskussionsrunde teil.
30. November Essen
Carolin Baedeker war Teilnehmende an der Podiumsdiskussion und hielt bei einer Veranstaltung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen des Rates der Stadt Essen einen Vortrag zum Thema „Auf dem Weg in eine nachhaltige Gesellschaft: Wie gestalten wir die soziale und ökologische Transformation?“.
30. November Köln
Holger Berg nahm als Panelist an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Building Trust with Digital Product Passports“ im Rahmen des CircularTech Forums teil.
1. Dezember Wuppertal
Lynn Verheyen hielt für die Schüler*innen des Carl-Duisberg-Gymnasiums einen Vortrag über die Arbeit des Wuppertal Instituts sowie zum Thema „Nachhaltige Stadtentwicklung“.
1. Dezember Dubai
Nicolas Kreibich moderierte das Panel während des BMWK Side-Events zum Thema „Paris Aligned Carbon Markets“.
4. Dezember online
Burcu Gözet hielt im Rahmen der „Talking Transformation“ Vortragsreihe der HS Wiener Neustadt die Vorlesung „The Concept of Circular Economy and its Implementation Potentials from a Political & Business Perspective: The Case Study of Textiles“.
5. Dezember Berlin
Im Rahmen der sechsten Konferenz Verpackungsrecycling von AGVU, BDE und bvse unter dem Titel „Kreislauffähigkeit, Sekundärrohstoffeinsatz und die Zukunft des Wertstoffmanagements“ hielt Lucille Wulff einen Vortrag zum Thema „Ökobilanzen von Optimierungsmöglichkeiten bei Getränkeverpackungen“.

6. Dezember Dubai
Christof Arens moderierte das Panel auf dem COP Side-Event des Wuppertal Instituts „Fair Sharing of Mitigation Outcomes“. Max Schulze-Steinen gab eine Input-Präsentation.

6. Dezember Berlin & online
Jannis Beutel und Carsten Elsner stellten die neue CINTRAN-Publikation „A Just Transition Readiness Evaluation Tool for coal and carbon-intensive regions“ im Rahmen eines Webinars vor.

7. Dezember Essen
Karin Arnold nahm an der Podiumsdiskussion „Wie gelingt ein multisektoraler Strukturwandel mit Wasserstoff und was können wir aus den Erfahrungen der Region Rhein-Ruhr und anderer Regionen lernen?“ bei der Regionalkonferenz Wasserstoff der dena teil.

7. Dezember Essen
Franziska Stelzer hielt einen Vortrag zum Projekt SInBa beim KoMet-Tag „Transformative Wissenschaft“.

7. Dezember Wuppertal
Im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Projekts „Protanz.NRW – Die Rolle von gesellschaftlicher Akzeptanz und Klimaprotesten“ stellte Katja Witte die Schlaglichter des Projekts vor.

7. Dezember online
Holger Berg und Maike Jansen hielten im Rahmen der Veranstaltung „Neues im Umweltrecht“ einen Vortrag zum Thema „Digitaler Produktpass und Ökodesignverordnung“.

8. Dezember Augsburg
Madeleine Raabe hielt auf der Off-Grid Expo-Conference im Rahmen der Session „Productive use of renewable energy“ einen Vortrag zum Thema „Grid interconnection models for micro-hydro power plants in mountainous regions in Nepal“ mit anschließender Panel Diskussion.

11. Dezember Bielefeld
Julia Heinz hielt einen Vortrag an der Universität Bielefeld zu Bevölkerungsmedizin und umweltbezogener Gesundheit.

12. Dezember online
Manuel Bickel hielt für den Bundesverband Direktvertrieb einen Vortrag zum Thema „Gestaltung nachhaltiger Produkt-Dienstleistungssysteme im Kontext der Ressourcenwende“.

13. Dezember Helsinki
Valentin Espert hielt beim 14. EFBWW (European Federation of Building and Wood Workers) General Assembly in der Session „Twin transition: Opportunities and challenges for our industries“ einen Keynote-Vortrag und nahm an einer Podiumsdiskussion teil.

14. Dezember Wuppertal
Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des TranZent moderierte Anja Bierwirth die abschließende Podiumsdiskussion.

14. Dezember Wuppertal
Manfred Fishedick hielt beim 10-jährigen Jubiläum des TranZent einen Tandemvortrag mit Prof. Birgitta Wolff zum Thema „Zwei starke Partner in der Transformation“.

14. und 15. Dezember online
Stefan Thomas moderierte die EEE Lunch & Learn Session zum Thema „Emerging moral dilemmas for evaluators when energy security policies conflict with the climate emergency“.

18. Dezember online
Wolfgang Obergassel hielt im Rahmen des Wuppertal Lunch den Vortrag „Through the Desert Towards Fresh Water – or Just a Fata Morgana?“.

19. Dezember Wuppertal
Im Rahmen der Ringvorlesung „Klimakrise und Nachhaltigkeit“ hielt Anja Bierwirth zusammen mit Jörg Rinklebe unter dem Titel „(Un)Gesunde Städte: Wasser, Boden und nachhaltige Stadtentwicklung“ einen Vortrag am Wuppertal Institut und diskutierte diesen im Anschluss mit den Studierenden.

Publikationen

Referierte Artikel

Acksel, Britta: Good stories ... un/making transformations of post-industrial cities. In: Narodna umjetnost NU, 60 (2023), 1, S. 59-75

Elsner, Carsten ; Neumann, Manuel: Caught between path-dependence and green opportunities : Assessing the impetus for green banking in South Africa. In: Earth system governance, 18 (2023), 8 S.

Geibler, Justus von ; Piwowar, Julius ; Fröhlich, Patrik ; Meidrodt, Filiz ; Lenz, Dominik: Agilität im unternehmerischen Innovationsprozess fördern : eine Kompetenzplattform für kleine und mittelständische Unternehmen. In: Industrie 4.0 Management, 39 (2023), 6, S. 27-31

Holtz, Georg ; Kullmann, Felix ; Linßen, Jochen ; Schneider, Clemens ; Schüwer, Dietmar ; Stolten, Detlef: Industrielle Prozesswärme im Kontext eines treibhausgasneutralen Energiesystems : ein Szenarienvergleich. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen, 73 (2023), 10, S. 33-36

Kloo, Ylva ; Nilsson, Lars J. ; Palm, E.: Reaching net-zero in the chemical industry : a study of roadmaps for industrial decarbonisation. In: Renewable and sustainable energy transition, 5 (2024), 20 S.

Obergassel, Wolfgang ; Xia-Bauer, Chun ; Thomas, Stefan: Strengthening global climate governance and international cooperation for energy-efficient buildings. In: Energy efficiency, 16 (2023), 100, 32 S.

Schojan, Fabio ; Machin, Amanda ; Silberberger, Magdalene: Sustainable development discourse and development aid in Germany : tracking the changes from environmental protectionism towards private sector opportunities. In: Critical policy studies, 2023, 24 S.

Schüwer, Dietmar ; Holtz, Georg: Bereitstellung klimaneutraler Prozesswärme für die Industrie : ein 4-Stufen-Modell. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen, 73 (2023), 10, S. 37-40

Stelzer, Franziska ; Pennekamp, Franziska ; Kings, Lea ; Freudenthal, Melina: Mirke neighbourhood panel : accompanying research for the Solar Decathlon Europe 21/22. In: Zeitschrift für Technikfolgenabschätzung in Theorie und Praxis, 32 (2023), 3, S. 79-84

Bücher

Bahn-Walkowiak, Bettina ; Lambert, Jannis ; Hutzenthaler, Philipp ; Friedrich, Carolin ; Pfaff, Matthias ; Friege, Henning ; Dollase, Rolf: Analyse und (Weiter-) Entwicklung von Umsetzungsmechanismen zur Stärkung und Aufwertung des deutschen Ressourceneffizienzprogramms ProgRes : Abschlussbericht. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2023. - 38 S. : graph. Darst.

- Croci, Edoardo ; Colelli, Francesco ; Zanini, Sara Floriana ; Pontoni, Federico ; Wilts, Claas Henning ; Schinkel, Jennifer ; Turrini, Stefano: Screening the efficiency of packing waste in Europe.- Mailand : Bocconi Univ., 2023. - 76 S.
- Geibler, Justus von ; Gnanko, Toni ; Gröne, Katharina ; Ramesohl, Stephan: Governance innovation labs : Konzeption eines kompakten und kollaborativen Governance-Formats für Nachhaltigkeit in der Plattformökonomie ; Kurzstudie. - Berlin [u.a.] : Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung [u.a.], 2023. - 48 S.
- Gsell, Martin ; Fischer, Susanne ; Müller, Anne ; Rose, Christopher ; Sebis, Giacomo ; Wilts, Claas Henning ; Mehlhart, Georg: Erarbeitung einer Messmethodik zum Umfang der Wiederverwendung von Produkten in Deutschland : Abschlussbericht. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2023. - 311 S. : graph. Darst. - (Texte / Umweltbundesamt ; 02/2024)
- Hagelüken, Christian ; Schmidt, Mario ; Schebek, L. ; Liedtke, Christa ; Bongardt, Benjamin: Opportunities and limits of recycling in the context of the circular economy : framework conditions, requirements, and recommendations for action / Ed: Ressourcenkommission am Umweltbundesamt. - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2023. - 30 S. - (Position)
- Hermwille, Lukas ; Elsner, Carsten: How can the echo of the global stocktake be leveraged for enhanced climate action? - Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2023. - 145 S. - (Climate change ; 48/2023)
- Labunski, Frank: Energy without Russia : the consequences of the Ukraine war and the EU sanctions on the energy sector in Europe. - Budapest : Friedrich-Ebert-Stiftung, 2023. - 13 S. - (Country report Germany) ISBN 978-615-6289-67-4
- Overbeck, Theresa [u.a.] : SCI4climate.NRW 2018-2022 : Forschung für eine klimaneutrale und zukunftsfähige Industrie ; Abschlussbericht. - Aachen [u.a.] : SCI4climate.NRW, 2023. - 135 S.
- Ramesohl, Stephan ; Bauer, Steffen ; Geibler, Justus von ; Gnanko, Toni ; Gröne, Katharina ; Großklaus, Mathias ; Wirtz, Joscha ; Wulf, Nele ; Wurm, Daniel: Systemwandel by sustainable design oder digital disruption? Impulse für eine digital-ökologische Transformationsagenda. - Berlin [u.a.] : Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung [u.a.], 2023. - 30 S.
- Schlüter, Anna ; Friedrich, Carolin ; Strues, Anna-Sophie ; Gözet, Burcu ; Beulshausen, Liska ; Rückert-John, Jana ; Dieckmann, Annette: Dialoge zum Abfallvermeidungsprogramm II.- Dessau-Roßlau : Umweltbundesamt, 2023. - 255 S. : graph. Darst. - (UBA Dokumentation ; 04/2023)
- Wurm, Daniel ; Wittmann, Florian: Mission-oriented innovation policies for the twin transition : a CO:DINA research report.- Berlin [u.a.] : Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung [u.a.], 2023. - 62 S.
- Yazar, Mahir ; Haarstad, Havard ; Hermwille, Lukas ; Schulze-Steinen, Max ; Brandemann, Victoria ; Roelfes, Michaela ; Vrontisi, Zoi ; Kesküla, Eeva ; Anger-Kraavi, Annela ; Trembaczowski, Lukasz: D 2.2 Comparative analysis of socio-political dynamics in carbon intensive regions : CINTRAN - carbon intensive regions in transition : Unravelling the challenges of structural change. - [o.O.], 2023. - 81 S.
- ## Sonstige
- Adisorn, Thomas ; Venjakob, Maike ; Pössinger, Julia ; Ersoy, Sibel Raquel ; Wagner, Oliver ; Moser, Raphael: Implications of the interrelations between the (waste)water sector and hydrogen production for arid countries using the example of Jordan. In: Oz Sahin (Hrsg.): Sustainable development of energy, water and environment systems (SDEWES 2022). - Basel : MDPI, 2023, S. 183-200
- Berlinghoff, Katrin ; Buschka, Michael ; Hoffmann, Johannes ; Wagner, Oliver: Klima-Strategie der Stadt Speyer : Empfehlungen für die Stadtverwaltung ; Kernaussagen. - Wuppertal [u.a.] : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie [u.a.], 2023. - 31 S.
- Best, Benjamin ; Zell-Ziegler, Carina: Closing the information gap on energy sufficiency policies [Blogbeitrag]. - 18.08.2023. - London : F1000 Blognetwork, 2023. - Online-Ressource URL: <https://blog.f1000.com/2022/08/18/energy-sufficiency-policies/>
- Bierwirth, Anja ; Buschka, Michael: Efficiency and sufficiency of residential space : how much room does a person need? Community-based approaches to sustainable use and organization. In: Social-ecological cooperative housing : gemeinschaftliches, transformatives Bauen und Wohnen. - Berlin : Jovis, 2023, S. 260-262
- Borgmann, Miriam ; Gierds, Jörn ; Fishedick, Manfred ; Henning, Hans-Martin ; Matthies, Ellen ; Pittel, Karen ; Renn, Jürgen ; Sauer, Dirk Uwe: Was ist der freiwillige Kohlenstoffmarkt - und welchen Beitrag leistet er für den Klimaschutz? - Halle (Saale) : Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, 2023. - 35 S. - (Impuls)
- Fishedick, Manfred: Klimaschutz und Versorgungssicherheit : wie bringen wir die beiden Ziele zusammen? In: Karl-Rudolf Korte (Hrsg.): Regieren in der Transformationsgesellschaft : Impulse aus Sicht der Regierungsforschung. - Wiesbaden : Springer, 2023, S. 169-176
- Hermwille, Lukas ; Diek, Alexander: A climate club for the plastic industry.- [o.O.], 2023. - 8 S. - (NDC aspects : Policy brief)
- Hermwille, Lukas ; Diek, Alexander: Contours of an international plastics climate club.- [o.O.], 2023. - 22 S. - (NDC aspects : Policy brief)
- Hermwille, Lukas ; Obergassel, Wolfgang ; Pérez Català, Anna ; Panagiotis, Fragkos ; Van de Ven, Dirk-Jan ; Sanz, María José ; Torres Gunfaus, Marta ; Briand, Yann ; Asselt, Harro von ; Oberthür, Sebastian: Ensuring an effective global stocktake with a sectoral perspective : submission. - [o.O.], 2023. - 20 S. - (NDC aspects)
- Hummler, Andreas ; Lindner, Ralf ; Posch, Daniel ; Wilts, Claas Henning ; Wittmann, Florian ; Wurm, Daniel: Deutschlands zirkuläre Zukunft : wie Missionen die Transformation zur Circular Economy beschleunigen. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2023. - 16 S. - (Focus Paper ; 15) URL: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/deutschlands-zirkulaere-zukunft-wie-missionen-die-transformation-zur-circular-eco-nomy-beschleunigen>
- Koop, Carina ; Fecke, Marina ; Gangnus, Dorothee ; Bahn-Walkowiak, Bettina: Zero waste cities : die Rolle der Abfallvermeidung in der kommunalen Politik - wie Städte vorangehen können, um den urbanen Wandel mitzugestalten. In: Wolfram Markus (Hrsg.): Verwaltungsmanagement & Kommunalpolitik : Zukunft

- erfolgreich gestalten. - Kissing: WEKA Media, 2023, Erg.Lfg 24, 6.14 (24 S.)
https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/8472/file/8472_Koop.pdf
- Kreibich, Nicolas: Robust Article 6 rules to guide voluntary markets. In: Carbon mechanisms review, 11 (2023), 4, S. 132
- Kreibich, Nicolas ; Schulze-Steinen, Max: The EU as a normative power? Fighting greenwashing and promoting the integrity of corporate climate action within and outside Article 6 of the Paris Agreement.- Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023. - 23 S. : graph. Darst. - (Wuppertal Report ; 25)
- Küper, Malte ; Merten, Frank: Welche Rolle kann grünes Ammoniak bei der Dekarbonisierung Deutschlands spielen? - Köln : Institut der deutschen Wirtschaft, 2023. - 3 S. - (IW Kurzbericht ; 73/2023)
- Lage, Jonas ; Best, Benjamin: Weniger, kleiner, gemeinsam : Suffizienz als Strategie für eine lebenswerte Zukunft. In: Neue Caritas, 124 (2023), 15, S. 9-11
- Liedtke, Christa: Die Mittel des Transition Designs - und ihre Begrenzung. In: FactorY, 19 (2023), 1, S. 18-24
- Luhmann, Hans-Jochen: Gasverteilnetze werden stranded assets : der Kampf um die Zurechnung der Restkosten und Verluste. In: Neue Energie, 27 (2023), 11, S. 62-64
- Luhmann, Hans-Jochen: Griff in fremde Kassen. In: Der Freitag, 2023, 45, 09.11.2023, S. 8
- Luhmann, Hans-Jochen: Talsperrenbetreiber hadern mit Klima-Management. In: Industriearmaturen & Dichtungstechnik, 2023, 4, S. 24-27
- Merten, Frank ; Scholz, Alexander ; Heck, Simon: Meta-Analysis of the costs of and demand for hydrogen in the transformation to a carbon-neutral economy : study commissioned by the North Rhine-Westphalian Renewable Energy Association (LEE-NRW) ; final report. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023. - 39 S.
- Nawothnig, Lotte ; Best, Benjamin ; Sachs, Wolfgang ; Fishedick, Manfred: Suffizienzpolitik als Booster zum Erreichen der Klimaschutzziele.- Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023. - 42 S. - (Zukunftsimpuls ; 27)
- Petersohn, Dirk ; Zeiss, Christoph [Projektleitung]: Das erste Jahr IN4climate.RR : unser Start in das Projekt. - Gelsenkirchen : IN4Climate.RR, 2023. - 10 S.
- Ramesohl, Stephan ; Bauer, Steffen ; Geibler, Justus von ; Gnanko, Toni ; Gröne, Katharina ; Großklaus, Mathias ; Wirtz, Joscha ; Wulf, Nele ; Wurm, Daniel: Systemwandel by sustainable design oder digital disruption? Impulse für eine digital-ökologische Transformationsagenda. - Berlin [u.a.] : Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung [u.a.], 2023. - 30 S.
- Sachs, Wolfgang: Das Development Dictionary im Rückblick : anstelle eines Vorworts. In: Ashish Kothari (Hrsg.): Pluriversum : ein Lexikon des Guten Lebens für alle. - Neu Ulm : AG SPAK Bücher, 2023, S. 17-21
- Schulze-Steinen, Max ; Kreibich, Nicolas: Die Nachfrage-Perspektive auf den freiwilligen Kohlenstoffmarkt : Einblicke aus der deutschen Tourismusbranche. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023. - I, 20 S. : graph. Darst. - (Carbon mechanisms research ; 02/2023)
- Schüwer, Dietmar ; Bauer, Thomas ; Hirsch, Tobias ; Nitz, Peter ; Begemann, Tania ; Herrig, Stefan: Transformation in der Industrie : Herausforderungen und Lösungen für erneuerbare Prozesswärme. In: Solarbrief, 2023, 3, S. 58-61
- Schuster, Sebastian ; Bickel, Manuel ; Teubler, Jens: Nachfrageentwicklung in NRW : Untersuchung der Nachfrageentwicklung in NRW nach Ausgabekategorien in relevanten Konsumbereichen auf Basis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ; Studie im Rahmen des Arbeitspaketes 2.4.- Gelsenkirchen : IN4Climate.NRW, 2023. 25 S.
- Straßen, Amelie ; Behrmann, Laura: Aushandlung der Klimakrise in der jungen Generation : milieuspezifische Muster der Betroffenheit und Verantwortung. In: Villa, Paula-Irene (Hrsg.): Polariserte Welten : Verhandlungen des 41. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2022. - [o.O.], 2023, 10 S.
- Tholen, Lena ; Adisorn, Thomas: Nachhaltigkeit am Wuppertal Institut : Indikatoren 2023 / [Ansprechpersonen : Lena Tholen und Thomas Adisorn]. - Wuppertal : Wuppertal Institut Klima Umwelt Energie, 2023. - 50 S.
- Wagner, Oliver ; Hennicke, Peter: Fridays for Future : das Notwendige möglich machen. In: Rita Braches-Chyrek (Hrsg.): Handbuch Kindheit, Ökologie und Nachhaltigkeit. - Opladen [u.a.] : Budrich, 2024, S. 173-202
- Weiser, Annika ; Wanner, Matthias ; Stelzer, Franziska ; Lang, Daniel J. ; Berger, Hilke ; Förster, Agnes ; Liedtke, Christa ; Micklitz, Hans-Wolfgang ; Niewöhner, Jörg ; Parodi, Oliver: Exploring fruitful links between real-world laboratory and disciplinary research : introduction of the DKN Future Earth working group LinkLab. In: Gaia, 32 (2023), 3, S. 335-337
- Wilts, Claas Henning: Zero Waste zwischen Anspruch und Umsetzung. In: Markenartikel : das Magazin für Markenführung, 2023, 8, S. 48-49
- Witte, Katja ; Große-Kreul, Felix ; Reichmann, Aileen ; Weber, Nora ; Altstadt, Laura: Akzeptanz von industriellem CCS in Nordrhein-Westfalen : Empfehlungen für Politik und Industrie. - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023. - 7 S. - (In Brief ; 2023.11)
 URL: <https://wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/8382>
- Xia-Bauer, Chun ; Gokarakonda, Sriraj ; Ural, Ece ; Guo, Siyue ; Filippidou, Faidra ; Maheshwari, Jyoti R. ; Vishwanathan, Saritha Sudharma: Barriers and policy analysis : building decarbonisation (deliverable 4.3). - Wuppertal : Wuppertal Inst. für Klima, Umwelt, Energie, 2023. - 115 S. - (NDC aspects)